Dienstag, 30. October. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10628. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1877.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 30. October. Ein officielles Telegramm aus Bogot bestätigt die Capitulation der Garnison von Telisch am 28. October nach zweistündigem Bombardement durch die Gardetruppen aus 72 Geschützen. Sieben Tabors (Bataillone) mit drei Geschützen unter Ismail Schaki Pascha mit über hundert Offizieren streckten die Waffen und werden vorläufig in der Redoute Gornii-Dubnick untergebracht. Sie werden der Capitulation gemäß freigelassen. Ismail Schaki Pascha und mehrere Offiziere zogen die Gefangenschaft vor.

Paris, 30. October. Der „Temps" glaubt, Mac Mahon sei zu der Erkenntniß gekommen, daß die Umstände einen Wechsel in der Politik gebieterisch empfehlen. Die einzige Frage sei, ob der Marschall diesen Wechsel vollziehe oder solches Anderen überlasse.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 29. Oct. In der heutigem Sitzung des Budgetausschusses beantragte Abg. Skene, ein Comité von 5 Mitgliedern zu wählen, welches erwägen solle, ob und welche Abstriche bei dem Budget vorzunehmen wären. Abg. Lienbacher beantragte, im Ausschusse eine Generaldebatte vorzunehmen, da solche aufklärend wirken könnte. Nach längerer Debatte wurden beide Anträge, und zwar der Erstere fast einstimmig, abgelehnt. Der Ausschuß genehmigte sodann mehrere Kapitel des Budgets.

Ein Telegramm der „Pol. Correspondenz" aus Bukarest meldet, daß die Russen gestern, 28 d., Telisch genommen haben. 11 Compagnien Türken, ein Pascha und mehrere Offiziere wurden gefangen genommen, 3 Kanonen erobert.

Danzig, 30. Oktober.

Gestern hat das Abgeordnetenhaus keine Sitzung abhalten können. Heute soll mit der ersten Lesung des Etats begonnen werden, wenn, wie erwartet wird, dem Hause heute die die „Staatsbauten" betreffende Vorlage zugeht. Die durch dieselbe beanspruchte Anleihe-Summe soll etwa 125 Millionen Mark betragen. Neben der Etatsberathung werden zunächst diejenigen kleineren Gesetze erledigt werden, welche keiner langen Vorberathung in den Commissionen bedürfen. Die größeren Vorlagen werden, nachdem sie einer ersten Lesung unterzogen worden sind, gruppenweise zusammengefaßt an die betreffenden Commissionen überwiesen werden: so die beiden Gesetze über die Communalbesteuerung und über die Abänderung der Städteordnung, so die Gesetze, welche die neue Justizorganisation betreffen. Vermuthlich wird das Haus erst im neuen Jahre sich der zweiten Berathung dieser Vorlagen zuwenden können. Was die Wegeordnung betrifft, so ist die Hoffnung im Wachsen begriffen, daß über dieselbe diesmal eine Einigung zwischen den Factoren der Gesetzgebung erzielt werden wird.

Noch wird die innere Situation von dem Nachhall der zweitägigen Debatte über die Ministerbeurlaubungen beherrscht. Vielleicht wird in der ganzen Session eine solche hochpolitische Verhandlung von principieller Wichtigkeit nicht mehr stattfinden. Die national-liberale Fraction hatte, wie wir mittheilten, auch ihrerseits beabsichtigt, eine Resolution bezüglich der Fortführung der Verwaltungsreform vorzuschlagen. Durch den Gang, den die Debatten nahmen, wurde die Fraction bewogen, von der Einbringung einer Resolution Abstand zu nehmen, um so mehr, da es sich als sehr schwierig herausstellte, einen Wortlaut festzustellen, der auch die Zustimmung der andern Fractionen zu erhalten Aussicht hatte. Die Fraction zog es deshalb vor, ihre Ansichten lediglich durch die Rede des Abg. Lasker darzulegen. Da die von diesem abgegebenen Erklärungen aber auf jener Resolution beruhen, so wird es auch heute noch von Interesse sein, das in der nationalliberalen Fraction einstimmig beschlossene Schriftstück kennen zu lernen. Es lautet:

„Die Verwaltungsreform ist unter der ausdrücklichen Voraussetzung begonnen, daß 1) zwar mit der Kreisordnung für die fünf östlichen Provinzen als dem dringendsten Bedürfniß angefangen, aber auf der hierbei gewonnenen Grundlage die Reform auf die Verfassung der Provinzen, Stadt- und Landgemeinden und die Organisation der Behörden erstreckt werde; 2) die in den fünf östlichen Provinzen eingeleitete Reform, unter der nothwendigen Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, jedoch in demselben Geiste, auf die übrigen Theile der Monarchie ausgedehnt werde; 3) in beiden Beziehungen, schon wegen des äußern Geschäftsbetriebes, eine Vertheilung auf mehrere Sessionen des Landtags zugelassen, der völlige Abschluß der Reform aber in ununterbrochenem Zusammenhang und planmäßig betrieben werde. Angesichts des Zögerns und Schwankens, welches seither in dem Verhalten der Staatsregierung zum Vorschein gekommen ist; Angesichts der durch neuliche Kundgebungen hervorgerufenen Besorgnisse, daß die Staatsregierung die Verwaltungsreform in einem engern Sinn auffasse, als ursprünglich in Verhandlungen und Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, sowie in Erklärungen und sogar in Vorlagen der Staatsregierung vorausgesetzt worden ist, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt: In der planmäßigen und energischen Durchführung der Verwaltungsreform in dem vollen Umfang des ursprünglich erfaßten Zieles erkennen wir nach wie vor ein dringendes Bedürfniß des Landes, und halten es daher für unerläßlich geboten, daß die zur planmäßigen und ununterbrochenen Fortführung der Verwaltungsreform nothwendigen Gesetze ungesäumt vorbereitet und dem Landtage vorgelegt werden."

Werfen wir noch einen kurzen Rückblick auf den Verlauf der Angelegenheit. Auf allen Seiten des Hauses war man darin einverstanden, daß die Mittheilung über die Beurlaubung zum Gegenstande der Besprechung gemacht werde. Es war ein Fehler von Seiten der Fortschrittspartei, die Verurtheilung der Regierung auszusprechen, ehe dieselbe gehört worden war. Freilich soll auch im Jahre 1848 ein Abgeordneter gesagt haben: „Ich kenne die Gründe der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie." Nach den Erläuterungen, welche Camphausen und Friedenthal ertheilten, hätte man die eingebrachte Resolution, in so weit sie durch die Erklärungen vom Regierungstische hinfällig geworden war, zurückziehen oder wenigstens die herausfordernde Form fallen lassen und einen Antrag formuliren sollen, der Aussicht auf Annahme hatte. Diese wäre um so mehr möglich gewesen, da es sich herausstellte, daß zwischen den Absichten der Regierung und den Anforderungen, welche die nationalliberale Partei zu erheben fortfährt, immer noch eine wesentliche Differenz bestand. Was geschah anstatt dessen? Der erste Redner der Fortschrittspartei begründete den seinen Namen tragenden Antrag mit ziemlich harmlosen Ausführungen wie eine der üblichen Resolutionen, durch deren Einbringung man sein Gewissen salvirt und denen man sonst keine weitere Folge beimißt. Völlig abweichend davon war die Begründung, welche der zweite Redner der Fortschrittspartei dem Antrage zu Theil werden ließ. Er stellte die Resolution als ein directes Mißtrauensvotum gegen die Staatsregierung hin, so daß dieselbe in Verbindung mit den Erklärungen der Regierung plötzlich zu einem hochpolitischen Act emporgeschraubt wurde. Es gipfelten diese Ausführungen darin, daß die jetzige Regierung in ihren Personen ein Vertrauen nicht verdiene, daß die liberale Partei als Mehrheit des Hauses überhaupt verpflichtet sei, die Regierung in die Hand zu nehmen und namentlich bei dieser Gelegenheit, da sie in der Forderung nach einer ununterbrochenen Fortführung der Reformgesetzgebung zusammenstehe und stets zusammengestanden habe. Zugleich wurde noch ausdrücklich betont, daß insbesondere der nationalliberalen Partei eine solche Verpflichtung obliege. Dieses hinderte indessen den dritten Redner der Fortschrittspartei nicht, die heftigsten Angriffe gegen dieselben Nationalliberalen zu richten und die Standpunkte der beiden Fractionen als soweit wie nur immer möglich von einander entfernt darzustellen. Daß Angesichts dieser „gleitenden Scala" sich kein Punkt feststellen ließ, wo die beiden Fractionen sich über eine gemeinsame Resolution hätten verständigen können, liegt auf der Hand. Der Fortschrittspartei blieb es überlassen, für die von ihr eingebrachte Resolution allein zu stimmen, wobei sich die polnischen Mitglieder ihr anschlossen; das Centrum fühlte sich nicht bewogen, die bereits in Aussicht gestellte Unterstützung des Antrages Windthorst durch die Fortschrittspartei mit der Unterstützung des Antrages Virchow zu vergelten!

Die ultramontane Presse wird darüber, daß die Nationalliberalen am Sonnabend gegen den Antrag des Centrums stimmten, natürlich gewaltigen Lärm erheben. Eine alte Forderung aller freisinnigen Männer, die gesetzliche Regelung der Ministerial-Verantwortlichkeit, ist von den Nationalliberalen verleugnet worden — was bedarf es mehr des Beweises, daß die liberale Sache auf diese Partei nicht mehr zu zählen hat! Schade nur, daß das Manöver nicht mehr neu ist! Schon wiederholt, besonders im Herbst 1873, damals als die Centrumspartei sich so gern die „Verfassungspartei" nannte, trat sie mit Gesetzesvorschlägen hervor, in denen aus langjährigen Postulaten liberaler Programme Kapital geschlagen wurde. Aus den gleichen Gründen, wie damals, hat die nationalliberale Partei jetzt ihre Unterstützung versagt. Sie ist nicht gewohnt, concrete Forderungen zu erheben, nur um Opposition zu machen, ohne jede in den dermaligen Verhältnissen liegende Veranlassung. Um was handelt es sich denn bei einem Ministerverantwortlichkeitsgesetze? Um die Regelung des Verfahrens bei einer Ministeranklage im Falle ganz bestimmter schwerer Verbrechen. Ein solcher aber liegt zur Zeit nicht entfernt vor, die augenblickliche Lage, welche am Freitag und Sonnabend im Abgeordnetenhause erörtert wurde, hat mit der Materie, von welcher ein Ministerverantwortlichkeitsgesetz zu handeln hat, schlechterdings nichts zu schaffen. Wie in aller Welt hätte da die nationalliberale Partei gerade jetzt ein solches Gesetz fordern sollen? Uebrigens war das Ministerverantwortlichkeitsgesetz in dem Antrage des Centrums offenbar nur Decorationsstück. Worauf es Herrn Windthorst ankam, war die Forderung einer „festen Organisation" des Staatsministeriums. Der Abg. Lasker hat auf's schlagendste die Nebelhaftigkeit und das Nichtssagende dieses Ausdrucks nachgewiesen. Der Führer des Centrums hatte ihn lediglich erfunden, um seine Behauptung von der im preußischen Staatsministerium herrschenden „Anarchie" anbringen zu können. Die Absicht war, den Klagen aller jener malcontenten und verkannten Staatsgrößen, welche bis in die höchsten Kreise hinauf ihre Maulwurfsarbeit gegen den Fürsten Bismarck treiben, von der Tribüne des Parlaments herab Worte zu leihen. Man speculirt darauf, daß die Anklage gefährlichster destructiver Wirkung, welche Fürst Bismarck in der Staatsverwaltung üben soll, jetzt, infolge des Rücktritts des Grafen Eulenburg, an entscheidender Stelle eher als bisher Gehör finden werde. Mit andern Worten: man glaubt die Zeit gekommen, da die Hintermänner der „Kreuzzeitung", die offenkundigen Freunde der Centrumspartei wieder zu Einfluß gelangen können, und man will dieser Entwickelung nach Kräften nachhelfen. Daher legte Herr Windthorst auch das größte Gewicht darauf, jede Solidarität mit der oppositionellen Stellung der Fortschrittspartei in dieser Angelegenheit zurückzuweisen. Das hat freilich die Fortschrittspartei nicht gehindert, auf den Köder des Ministerverantwortlichkeitsgesetzes anzubeißen und Herrn Windthorst in seinen überschlauen Schachzügen dienstbar zu sein. Wir denken aber, alle Diejenigen im Lande, welche an einem Ministerium nach dem Herzen der Centrumspartei keinen Gefallen finden würden, werden es der nationalliberalen Partei Dank wissen, daß sie die gleiche Rolle zu spielen kurz und bündig abgelehnt hat.

Die Unsicherheit der französischen Zustände spricht sich am deutlichsten in den Blättern aus, welche bis zu den Wahlen am entschiedensten der Regierung Mac Mahons dienten. Unter diesen Blättern spricht jetzt der „Figaro", das gelesenste Blatt in Paris, der noch kürzlich den reinsten Macmahonismus gepredigt hat, von allen möglichen Lösungen und erklärt sich mit der größten Unbefangenheit für das Project, den Herzog Aumale zum Präsidenten der Republik zu machen. Als Grund dieser Wandlung wird das Bedürfniß des Landes nach Beständigkeit und Ruhe angegeben. Dieses Verhalten des „Figaro" erinnert auffallend an die Fabel von den Ratten, welche das sinkende Schiff verlassen.

Die Russen haben nach obigem Petersburger Telegramm ihrem bei Gornii Dubnik am 22. d. erfochtenen ersten Erfolg in Bulgarien vorgestern einen neuen bei Telisch folgen lassen. Beide Orte liegen auf der von Midhat Pascha gebauten Chaussee, die von Plewna nach Sophia führt, Gornii Dubnik etwa 3½, Telisch etwa 4½ Meilen westsüdwestlich von Plewna entfernt. Der Kampf am 24. hat sich um eine hinter Gornii Dubnik gelegene, von den Türken mit passageren Befestigungen versehene Anhöhe gedreht. Ein großer Theil der Türken wurde gefangen genommen, der Rest wird sich auf Telisch zurückgezogen, dies gleichfalls mit Erdwerken versehen und Verstärkungen von Orkhanie und Sophia erwartet haben. Die ihren Standpunkt westlich von Plewna habenden Gardeabtheilungen haben nun vier Tage später den Ort genommen, nachdem sie die Stellung der Türken durch ein Bombardement aus 72 Geschützen erschüttert hatten. Der commandirende Pascha und 7 türkische Bataillone sollen gefangen genommen sein. Merkwürdig ist nur, daß sämmtlichen Gefangenen nach den Bedingungen der Uebergabe die Freilassung zugestanden sein soll!

Es scheint, als ob der Widerstand, den die Türken seit Juni in so tapferer Weise den Russen entgegengesetzt haben, zu erlahmen beginnt. In den Kämpfen um Plewna gab sich kein türkischer Trupp gefangen, selbst die Verwundeten wehrten sich noch mit Zähnen und Nägeln. Jetzt ergeben sich ganze Colonnen. Das hängt wohl mit dem Naturell des Mohamedaners zusammen, das leicht von wildem Fanatismus zu stummer Resignation überspringt. Die Erschöpfung muß bei den Türken weit eher eintreten, als bei den Russen; die türkischen Verluste schmerzen weit tiefer als die russischen. Bei unserer heutigen Art der Kriegführung vermag eine Nation von 16 Millionen Seelen nicht leicht einer von 80 Millionen auf die Dauer zu widerstehen.

Deutschland.

△ Berlin, 29. October. Die Frage, ob man in der morgenden Sitzung des Abgeordnetenhauses in die erste Berathung des Etats eintreten soll, ist nach dem Uebereinkommen aller Fractionen von dem Umstande abhängig, ob und inwieweit der Finanzminister im Stande sein wird, entweder das Anleihegesetz vorzulegen, oder über dasselbe genauere Mittheilungen, namentlich über die Höhe der zu beschaffenden Mittel für die Ausführung der Staatsbauten zu geben. — Der wieder vorgelegte Entwurf einer Wegeordnung findet mehrfach große Zustimmung. Der Text ist vereinfacht und in vieler Beziehung verbessert und die äußere Anordnung dem praktischen Gebrauch besser als in den früheren Entwürfen angepaßt. Der Mangel einer Landgemeinde-Ordnung und des Communalsteuer-Gesetzes wird zwar der Durchführung der Wegeordnung einige Schwierigkeiten bereiten; der Erlaß derselben ist aber so sehr unabweisbares Bedürfniß geworden, daß jede Verzögerung in der Berathung dem Lande wirthschaftliche Nachtheile zufügen würde. Der Theil der Vorlage, welcher die Chausseen betrifft, ist vollständig umgearbeitet. Der Handelsminister hat für den Ausbau derselben dem Gesetze Normativ-Bestimmungen beigegeben. Bemerkenswerth ist, daß das Recht zur Erhebung von Wege- oder Brückengeldern künftig nicht mehr verliehen werden soll. Der Anschluß an das Competenzgesetz hat fernerhin eine völlige Umgestaltung der Vorlage in den bezüglichen Abschnitten zur Folge gehabt.

* Der Kaiser ist heute Nachmittag zur Jagd nach Ohlau abgereist.

* Der Reichstags-Abg. Bebel, der wegen Vergehen gegen § 131 des Straf-Gesetz-Buches und Beleidigung des Fürsten Bismarck zusammen zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, ist in der Appellationsinstanz vor dem Kammergericht hinsichtlich der ersten Anklage freigesprochen und die Gefängnißstrafe deshalb auf 6 Monate herabgesetzt.

— Die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie anderen Einnahmen im Reich haben für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats September 1877 (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs) betragen: Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern 82 401 848 Mk. (— 6 582 089 Mk.), Wechselstempelsteuer 3 430 797 Mk. (+ 48 078 Mk), Post- und Telegraphenverwaltung 59 235 984 Mk. (+2 157 393 M.) Reichseisenbahnverwaltung 18 106 804 Mk. (— 834 810 Mk.). Die Einnahme der Reichseisenbahnverwaltung des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittelungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reiche gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den vorjährigen Nachweisungen nicht berücksichtigt worden sind, mit einbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt: Einnahme vom 1. April 1877 bis Ende September 1877 16 089 840 Mk., Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres 16 639 694 Mk., demnach 1877 weniger 549 854 Mk.

Breslau, 29. Oct. Der Kronprinz dinirte gestern im Offiziercasino des 2. schlesischen Gren.-Regiments Nr. 11 und wohnte Abends der Vorstellung im Stadttheater bei. Heute früh begab er sich nach Oels zu seinem Dragoner-Regiment (2. Schlesisches Nr. 8) und wird von dort Nachmittags hierher zurückkehren, um sich dem Kaiser auf der Reise nach Ohlau anzuschließen. (W. T.)

Baden-Baden, 29. October. Die Kaiserin ist heute früh von hier nach Coblenz abgereist.

Dresden. Die bisherige Centrumspartei des sächsischen Landtags wird sich fortan, um eine unangenehme Verwechselung zu vermeiden, „freiconservative Fraction" benennen. — Der „Städtische Verein zu Leipzig" hat eine sehr berechtigte Petition an den Landtag gerichtet, worin um eine zeitgemäßere Regelung der Bestimmungen über die Landestrauer gebeten wird.

München, 29. Octbr. Das hiesige Dom-Capitel hat heute einstimmig den Generalvicar Dr. Kampf als Capitelverweser gewählt, nachdem der Domprobst v. Prand und der Domdechant v. Reindl ihres hohen Alters wegen die Wahl abgelehnt hatten. — Der Xylograph Kaspar Braun, Herausgeber der „Fliegenden Blätter", ist heute gestorben. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 25. Oct. Das auf Anregung Großbritanniens zwischen diesem Staat und der Schweiz endlich zu Stande gekommene Uebereinkommen zum gegenseitigen Schutz der Fabrik- und Handelsmarken räumt den beiderseitigen Staatsangehörigen für jetzt und die Zukunft alle die nämlichen Rechte ein wie sie den eigenen Bürgern und Unterthanen und den der meistbegünstigten Nation zustehen. Nur muß wer den gedachten Schutz erwirken will, die durch die Gesetze der betreffenden Staaten geforderten Formalitäten erfüllen. — Wegen der großen Ausbreitung der Rinderpest in Oesterreich hat der Bundesrath die Einfuhr von Rindvieh, auch Schafen und Ziegen, aus Oesterreich und Lichtenstein verboten; Uebertreter werden mit Buße bis auf 500 Fr. bestraft und haften für erwachsenden Schaden.

Frankreich.

Paris, 28. Oct. Die Municipalwahlen für die Stadt Paris sind auf den 25. November festgesetzt. — Der „Français" erklärt, daß die Journale der Linken sich im Unrecht befänden, wenn sie aus seiner gestrigen Mittheilung den Schluß zögen, daß der Marschall geneigt wäre, der Linken Zugeständnisse zu machen. Der Umstand, daß das Ministerium dem Marschall es überlasse, sich an solche Männer zu wenden, welche sich ihm zur Unterstützung der bisherigen Politik darböten, schließe nicht in sich, daß der Marschall bereit sei, auf diese Politik zu verzichten und von den Erklärungen abzuweichen, welche ihn vor dem Lande verpflichten. — Dasselbe Blatt stellt in Abrede, daß die Majorität des Senats auf dem Punkte sei, sich aufzulösen. Es sei zu bedenken, daß die Mehrzahl der Senatoren noch abwesend sei und daß irgend welche Entscheidungen hierüber nur aus Berathungen der Gesammtheit hervorgehen könnten. — Die Vorstände sämmtlicher Fractionen der Linken des Senats und der aufgelösten Kammer haben heute Nachmittag gemeinschaftliche Berathungen abgehalten, um über ein letztes Manifest an das Land Beschluß zu fassen, in welchem die Forderungen der republikanischen Majorität genau dargelegt werden.

— Der „Moniteur" veröffentlicht einen Auszug aus der Rede, welche der Herzog Decazes bei dem ihm zu Ehren in Nizza veranstalteten Banket gehalten hat. Der Minister äußerte dabei u. A. daß der Cultus die Erinnerung respectire und wisse, daß die Bevölkerung dieser Gegend die Ergebenheit zu ihrem neuen Vaterlande mit der freundlichen Erinnerung an ein benachbartes großes Volk verbinde, für das auch er die lebhaftesten Sympathien hege. Man habe ihn den Friedensminister genannt, er acceptire diesen Titel und rechne sich denselben zum Ruhme an. Es sei durchaus wahr, daß er sich, seitdem er Minister des Auswärtigen sei, bestrebt habe, in den Grenzen der Möglichkeit den Frieden mit diesem großen benachbarten Volke aufrecht zu erhalten und daß er das thun werde, so lange er Minister bleibe. Er schätze sich glücklich, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien gute und herzliche seien, hiezu hätten besonders König Victor Emanuel, der der beste Freund des Marschalls Mac Mahon, Herzogs von Magenta, sei, sowie Nigra und Cialdini beigetragen, durch welche Italien immer so gut in Paris vertreten worden sei. Sein Wunsch, den Frieden zu bewahren, sei stets dem untergeordnet worden, die Würde der Nation unangetastet zu erhalten, er habe aber immer zugleich auch die Würde anderer Völker respectiren wollen.

— 29. October. In Château-Chinon ist bei der gestrigen Stichwahl der Bonapartist Espeuille mit 8256 Stimmen gewählt worden. Der republikanische Gegencandidat, Gudin, erhielt 7180 St. Bei der Wahl am 14. d. hatte derselbe 7045 Stimmen erhalten. — In drei Wahlkreisen haben die Republikaner bei der Stichwahl **nicht mitgestimmt**, weil sie ihren Candidaten als bereits bei der ersten Wahl legitim gewählt betrachten.

Spanien.

Madrid, 28. October. Marschall Espartero ist schwer erkrankt. (Er ist 85 Jahre alt.)

Italien.

Rom, 25. October. **Crispi** ist gestern von Ungarn in Turin eingetroffen. Sobald seine Rückkehr nach Rom erfolgt ist, wird das Ministerium über den Beginn der **Parlaments-Sitzungen** Beschluß fassen. — Der Bautenminister **Zarnadelli** wird dieser Tage Brescia verlassen, um nach Rom zurückzukehren und die Geschäfte seines Departements wieder selbst zu leiten. Gleich nach seiner Ankunft wird Depretis seine Collegen um sich versammeln und mit ihnen wegen **Verpachtung der Staatsbahnen** sich besprechen. Die Furcht, daß die Verwaltung der Eisenbahnen denselben Banquiers anvertraut werden könnte, deren sich die Consorten in ihrem Interesse bedienten, ist in demokratischen Kreisen so groß, daß die Führer der äußersten Linken Bertani und Cairoli in ihren Organen jetzt auf einmal dafür sprechen, der Staat möge wenigstens versuchsweise diese Verwaltung übernehmen, obwohl alle diese Herren ein ähnliches Project, das Minghetti und Sella einbrachten, verwarfen und dadurch den Sturz des vorigen Cabinets herbeiführen halfen. Auch Zanardelli soll den Vorschlag Bertani's und Cairoli's billigen. Mittlerweile sind bereits eine Anzahl höherer Eisenbahnbeamter und verschiedene Geldmänner hier angelangt, und eine Entscheidung über diese wichtige Angelegenheit ist vielleicht nahe bevorstehend. Da es in Italien nur wenige reiche Banquiers giebt, mit denen man einen derartigen Vertrag vereinbaren könnte, und da das Ministerium die Verwaltung der Bahnen nicht wieder Fremden anvertrauen kann und will, so wird demselben vielleicht schließlich nichts anderes übrig bleiben, als eine königliche Eisenbahn-Verwaltung einzusetzen, falls man mit Balduino und Genossen nicht einig werden sollte. Da der Vorschlag Bertani's und Cairoli's ein großes Vertrauen in die Redlichkeit des Ministeriums bedeutet, so wird dasselbe auf keinen Fall aus dieser Eisenbahnsache eine Cabinetsfrage machen. — Am 18. November wird man in **Mentane** das **Monument** für die gefallenen Garibaldianer einweihen. — Die kalte Witterung in Mittel- und Nord-Europa hat bereits wieder viele Kranke und Gesunde nach Italien getrieben. San Remo, Nervi, Pisa, Florenz, Rom, Neapel beherbergen zahlreiche Gäste, welche den Winter dort zubringen wollen. Die Königin von Griechenland wird in San Remo, die Fürstin von Montenegro mit ihren Kindern in Neapel erwartet.

England.

* Das gleichzeitige Beginnen der sensationellen **Criminal-Untersuchungen** gegen die bestechlichen **geheimen Polizisten** und die angeblich betrügerischen **Gründer und Directoren** einer auf Wohlthätigkeit berechneten **Baugesellschaft** hat dem englischen Publikum auf einmal unterhaltende Lectüre der heute beliebten Art die Hülle und Fülle gebracht. Die Zeitungen sind mit dem Prozeßberichte angefüllt, und eine kleine Pause in den Kriegsereignissen wäre unter diesen Umständen für das Gros der Zeitungsleser erträglich. In der ersteren Sache führen die Kronanwälte die Anklage, welche gegen die vier Inspectoren der geheimen Polizei, E. Clarke, John Meiklejahn, Nathaniel Druscowitsch und William Palmer, sowie den Advokaten Fregyat gerichtet ist, die der Mitwissenschaft an den vor geraumer Zeit gegen Madame de Goncourt verübten großartigen Wettschwindeleien angeklagt sind. Die Anklage bezüchtigt die Gefangenen, miteinander conspirirt zu haben, um die Endzwecke der Justiz in Verbindung mit den Betrügereien gegen Madame de Goncourt zu vereiteln. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mindestens 14 Tage dauern, da die an sich schon bedeutende Zahl der Belastungszeugen um 15 neue vermehrt worden ist. Zu den Hauptbelastungszeugen gehören die jetzt im Zuchthause sitzenden fünf Mitglieder der Schwindlerbande, von welcher die Madame de Goncourt unter Vorspiegelung von Wetteinsätzen bei englischen Pferderennen um 10 000 Lstr. betrogen worden war. — In der andern Sache erregte die Betheiligung eines bekannten Politikers, der bei letzter Wahl in Greenwich als liberaler Candidat Gladstone zur Seite stand und für die nächste Wahl ein Gleiches beabsichtigte, besonderes Interesse. Nach den compromittirenden Enthüllungen der Voruntersuchung ist Dr. **Baxter Langley** natürlich von der Candidatur zurückgetreten.

Amerika.

— Der „Times" wird aus Philadelphia unterm 24. d. telegraphirt: Washingtoner Telegramme deuten an, daß es zu einem Bruche zwischen dem Präsidenten und den der Administration feindlichen Republikanern **nicht kommen** wird. Alle Differenzen werden wegen der Einheit der Partei ausgeglichen werden. Dieses Verfahren entspringt der Nothwendigkeit, eine ungeschwächte Front gegen die Demokraten aufrechtzuerhalten, deren zunehmende Macht offenbar wird. Die republikanischen Führer fühlen, daß, wenn die republikanischen Streitigkeiten nicht unterdrückt werden, ihre Partei bald nichts haben wird, worüber sich streiten läßt. Daher wird im Congreß nichts gethan werden, was republikanische Differenzen andeuten könnte. — Es sind Anzeichen einer kräftigen Anstrengung zur **Herabsetzung des Tarifs der Schutzzölle** vorhanden. Die Mehrheit des Repräsentantenhauses begünstigt ein solches Verfahren, und das Comité der Wege und Mittel wird derartig zusammengesetzt werden, um die Ausarbeitung einer Vorlage für einen herabgesetzten Tarif zu ermöglichen. Fernando Wood aus New-York wird wahrscheinlich der Vorsitzende des Comités sein. Obgleich die Veränderungen im Senat den Reformatoren des Tarifs mehr Stimmen als bisher zuführen, ist die Aussicht auf eine Reduktion des Tarifs doch noch ungewiß, aber es dürften wahrscheinlich einige Concessionen gesichert werden. Die Operationen gegen den Tarif werden indeß kaum vor dem Beginn des neuen Jahres bestimmte Form annehmen. — Die **Wahlen in Ohio** haben das folgende Resultat gehabt: für die Demokraten 271 625, Republikaner 248 945 Stimmen. Die Arbeiter-Partei hatte 2 Kandidaten, von denen Bond 12 489 und Johnson 16 912 Stimmen erhielt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

PC. **Bukarest**, 22. Oct. Gestern Mittags ist hier abermals ein starker Transport **verwundeter Rumänen** eingetroffen. Der überwiegende Theil dieser armen Leute laborirt überdies an **erfrorenen Füßen**. Der größte Theil der Grenzsoldaten bedient sich der sogenannten „Opinschen" (Sandalen) als Fußbedeckung, die schon längst zerrissen sind. In Folge dessen stehen ganze Abtheilungen dieser Truppen schon seit Wochen im fürchterlichsten Wetter **barfuß** in den eisigen Schanzgräben vor Plewna. Nach Aussage von Aerzten fällt nun den bedauernswerthen Leuten das Fleisch wie Fetzen von ihren kranken Füßen, und es werden Tausende hinterher auf Krücken im Lande herumhinken. Hoffentlich wird Joan Bratiano, welcher in Poradim sich befindet, als provisorischer Kriegsminister endlich doch Anstalten treffen, damit nicht schließlich die ganze rumänische Armee vor Plewna, von welcher ohnehin die Hälfte bereits in kühler Erde oder in den Spitälern liegt, wegen erfrorener Füße nach Hause transportirt werden müsse.

Bukarest, 29. Octbr. Heute Vormittag fand hier ein Trauergottesdienst für den gefallenen Prinzen Sergei von Leuchtenberg statt, welchem Großfürst Nikolaus der jüngere, Fürst Gortschakoff und die rumänischen Minister beiwohnten. — General Rakowitza hat an Stelle des Obersten Angelesko, der zur Reserve übergetreten ist, das Commando der 4. Division erhalten.

Petersburg, 28. Oct. Einem Telegramm des „Golos" aus Alexandropol vom 27. d. zufolge haben die Truppen des Generals Loris-Melikoff das Karstschaithal und die benachbarten Anhöhen besetzt und blockiren **Kars**. General Tergukassoff fährt fort, die Truppen Ismail Paschas in der Richtung von **Erzerum** vor sich her zu treiben, während General Heiman in Eilmärschen über Soganlugh den Türken den Rückzug abzuschneiden sucht. **Bajasid** ist von unseren Truppen besetzt. Die Einwohner von Kagisman haben sich unseren Behörden unterworfen.

Petersburg, 29. Octbr. Der „Regierungsanzeiger" meldet jetzt offiziell die Verleihung des St. Georgsordens erster Klasse an den Großfürsten Michael. — Officielles Telegramm aus Wisinköi vom 28. d.: Das Detachement des Generals **Tergukassoff**, welches seit dem 18. d. das gegen Erzerum zurückziehende Corps Ismail Paschas verfolgt, befand sich am 25. d. bei Karakilissa in Sicht der Nachhut des Feindes. Letzterer zog sich am 25. d. mit den Hauptkräften nach Seidekan zurück. — Von der Hauptmacht des in Asien operirenden Corps wurde am 22. d. ein besonderes Detachement unter General Heiman aus Tikma bis jenseits des Soganlugh-Gebirges nach Khorassan und Koprikiöi dirigirt.

Konstantinopel, 28. October. Regierungsseitig werden folgende Nachrichten verbreitet: Ismail Pascha meldet unterm 27. d. Morgens, er sei in Emirköi angekommen und werde seinen Marsch nach dem eine Stunde entfernten Kopriköi fortsetzen. Einige Regimenter russischer Cavallerie hätten gestern bei Verfolgung seiner Truppen die bei Veliboghaz lagernde Artillerie angegriffen. Das erste türkische Cavallerie-Regiment habe die Russen genöthigt, zurückzugehen und die von denselben erbeuteten Pferde zurückzulassen. — **Suleiman Pascha** berichtet unterm 27. d. von fortdauerndem Geschütz- und Gewehrfeuer zwischen den auf der Insel Saba vor **Silistria** postirten türkischen und den ihnen auf dem entgegengesetzten Ufer gegenüber stehenden feindlichen Truppen. Die Verluste seien unbedeutend, an den übrigen Punkten habe sich Nichts Erhebliches zugetragen. — Reuf Pascha meldet unter dem heutigen Tage, die Artillerie- und Infanteriekämpfe dauern auf allen Punkten fort, der Feind hat empfindliche, wir haben nur leichte Verluste. — Die Pforte hat Layard benachrichtigt, **Hakki Ismail Pascha** habe mit 40 Bataillonen seine **Vereinigung** mit Mukhtar Pascha bewerkstelligt; letzterer habe nach der Vereinigung die Streitkräfte bei Kopriköi concentrirt und erwarte die ihn verfolgenden Russen.

— 29. October. Nihad Pascha (vormals Billinski) ist zum Chef des Generalstabes in Schumla ernannt worden.

Danzig, 30. October.

* Die neue **Gerichtsorganisation** für **Ostpreußen** wird nach der dem Landtage gemachten Vorlage folgende sein: Das **Oberlandesgericht Königsberg** wird 7 Landgerichte mit 1 853 801 Einwohnern umfassen. — Das Landgericht **Allenstein** wird die Kreisgerichtsbezirke von Allenstein, Ortelsburg, Osterode und Neidenburg mit zusammen 238 983 Einwohnern umfassen. „Die Wahl des Gerichtssitzes" — heißt es in der Motivirung — „konnte zwischen Allenstein und **Osterode** zweifelhaft sein. Die Entscheidung für Allenstein entspricht der übereinstimmenden Empfehlung der Provinzialbehörden, welche sich auf die etwas günstigere geographische Lage und auf den Besitz eines Gymnasiums stützt, dessen Errichtung für Allenstein gesichert, für Osterode aber zur Zeit nicht in Aussicht zu nehmen ist." — Das Landgericht **Bartenstein** wird die Kreisgerichtsbezirke von Bartenstein, Rössel und Heilsberg und den zum Kreisgericht Wehlau gehörigen Kreis Gerdauen mit zusammen 282 920 Einwohnern umfassen. — Das Landgericht **Braunsberg** wird die Kreisgerichtsbezirke von Braunsberg und Mohrungen mit zusammen 197 736 Einwohnern umfassen. Als Motivirung ist hinzugefügt: „In den Vorverhandlungen ist die Frage erörtert worden, ob es nicht vorzuziehen sei, die Kreise **Mohrungen** und **Pr. Holland** mit dem Landgericht zu Elbing zu verbinden, weil die Verkehrsinteressen beider Kreise dorthin und nicht nach Braunsberg gravitiren. Die Frage mußte jedoch verneinend entschieden werden, weil es nicht rathsam erscheint, die eben erst durch das Gesetz vom 19. März d. J. (Gesetzs. S. 107) gezogene Provinzialgrenze ohne einen zwingenden Grund zu überschreiten. Der Kreis Mohrungen wird durch diese Entscheidung allerdings in eine schwierige Lage gebracht. Doch enthält auch für ihn die Bildung eines Landgerichts zu Braunsberg wenigstens die verhältnißmäßig günstigste Lösung der vorhandenen Schwierigkeit." — Das Landgericht **Insterburg** wird die Kreisgerichtsbezirke von Insterburg, Gumbinnen, Stallupönen, Pillkallen, Goldap und Darkehmen mit 283 072 Einwohnern umfassen. — Das Landgericht **Königsberg** wird die Bezirke des Stadtgerichts und des Kreisgerichts Königsberg, den Kreisgerichtsbezirk Labiau und einen Theil des Kreisgerichtsbezirks Wehlau mit zusammen 320 317 Einwohnern umfassen. — Das Landgericht **Lyck** wird die Kreisgerichtsbezirke von Loetzen, Angerburg, Sensburg, Lyck, Johannisburg und Marggrabowa mit zusammen 257 283 Einwohnern umfassen. — Das Landgericht **Tilsit** wird die Kreisgerichtsbezirke von Tilsit, Memel, Heydekrug, Kaukehmen und Ragnit mit zusammen 273 490 Einwohnern umfassen.

Die Provinz **Posen** soll das **Oberlandesgericht in Posen** und 7 Landgerichte erhalten: **Bromberg** (die früheren Kreisgerichtsbezirke Bromberg, Schubin und Inowraclaw) **Gnesen, Lissa, Meseritz, Ostrowo, Posen** und **Schneidemühl** (die früheren Kreisgerichtsbezirke Schneidemühl, Schönlanke, Lobsens und Dt. Crone.)

Die Provinz **Pommern** soll ihr **Oberlandesgericht in Stettin** erhalten und 5 Landgerichte, nämlich **Cöslin** (Kreisgerichtsbezirke Cöslin, Belgrad, Colberg, Neustettin und einen Theil von Dramburg), **Greifswald, Stargard, Stettin** und **Stolp** (frühere Kreisgerichtsbezirke Stolp, Schlawe, Lauenburg und Bütow).

* Der Hauptmann a. D. v. **Treskow** in Gr. Bruch ist als Dünenbauaufseher auf der frischen Nehrung definitiv angestellt.

* Das Reichskanzleramt hat unter dem 29. d. die Ausgabe von 20 Millionen ℳ. unverzinslicher **Schatzanweisungen** und zwar in Abschnitten zu 10 0 0, 10 0 0, 50 000 und 100 000 ℳ. angeordnet. Die Dauer der Umlaufszeit ist auf drei Monate und zwar für 10 Millionen ℳ. (Ser. XXIII. von 1877) vom 25. October d. J. bis zum 25. Januar k. J. und für 10 Millionen ℳ. (Ser. XXIV. von 1877) vom 5. November d. J. bis zum 5. Februar k. J.

* **Briefsendungen** 2c. für S. M. S. „**Ariadne**" sind bis auf Weiteres noch nach Plymouth zu dirigiren.

* Im **Bildungs-Verein** hielt gestern Herr Dr. **Loch** vor zahlreicher Herren- und Damen-Versammlung einen Vortrag „**Ueber Nerven.**" Redner führte zunächst aus, daß man über die innere Ursache der Nerventhätigkeit noch keine Aufschlüsse habe, dagegen die Wirkung dieser wunderbaren, den ganzen Körper durchziehenden, mit einer Telegraphenleitung vergleichbaren, von Gehirn und Rückenmark — der Centralstelle — ausgehenden und mit dem peripherischen Theil des Nervensystems verbindenden und in Wechselwirkung tretenden, baumförmig oder netzartig durch den Körper sich hinziehenden Nervenfäden, genau kenne. Alle Empfindungen der Sinne würden erst durch die peripherischen Nerven dem Gehirn zur Vorstellung gebracht und nun erst, von dieser Centralstelle aus, durch den Willen das betreffende Körperorgan zur geeigneten Thätigkeit veranlaßt. Kranke Nerven gäben krankhafte Vorstellungen und es seien dadurch Illusionen, Hallucinationen und noch ernstere Sinnesstörungen und Sinnestäuschungen erklärbar. — Die Versammlung folgte mit gespanntester Aufmerksamkeit dem interessanten, populär gehaltenem Vortrage. — Es wurde ferner angezeigt, daß am 11. November für die Mitglieder und ihre Familien eine **Schillerfeier** veranstaltet werden würde.

** [**Polizeibericht vom 30. October.**] Verhaftet: 11 Obdachlose, 1 Dirne, 3 Personen wegen nächtlicher Ruhestörung, 1 Betrunkener. — Gestohlen: der Frau M. ein schwarzer Sammetpelz, 1 Winterjaquet, 1 blaues Jaquet, 1 Bisam-Muffe und 2 Stolas; dem Tischergesellen B. eine grau karrirte Weste; der Wirthschafterin N. ein paar goldene Boutons, eine goldene Brosche; dem Kaufmann R. eine goldene Uhr mit Kette aus der Tasche gestern Abends. — Heute früh versuchte ein etwa 23 Jahre alter mittelgroßer, schlanker Mann, welcher ein bleiches hageres Gesicht und schwarzen Schnurrbart hatte und mit einem dunkelgrünlichen, abgetragenen Rock, dunkeler Hose und rundem schwarzen Filzhute bekleidet war, in einem Geschäfte der Langgasse statt einer Doppelkrone eine Spielmarke in Zahlung zu geben. Als er bemerkte, daß der versuchte Betrug entdeckt wurde, entfloh er. Es wird auf denselben aufmerksam gemacht. — Verloren: ein silberner Kelch mit kleinem silbernen Tellerchen. In dem Kelch befand sich ein geschliffenes Fläschchen mit silbernem Stöpsel. — Der Tapezierer P. hat die Bestrafung der Gebrüder K. wegen Hausfriedenbruchs und Mißhandlung beantragt.

Marienwerder, 29. October. Hr. v. Körber-Körberode ist einstimmig wiederum zum General-Landschafts-Director gewählt. (Ostb.)

— Die „Gazeta Torunska" schreibt: „In der Kirche zu Lehmberg, Kreis Strasburg, segnete der Ortspfarrer vergangenen Dienstag die Ehe zwischen Herrn Lud. v. **Donimirski** aus Rumsau, Kreis Stuhm, vierten Sohne des Herrn Theodor v. Donimirski aus Buchwalde, und dem Fräulein Godzislaus v. **Lyskowki**, älteste Tochter des Herrn Ignac v. Lyskowski auf Milistewo, dem bekannten Löbauer Abgeordneten, ein.

Culm, 28. October. Die hiesige Polizei hat durch den Apotheker Hoffmann die **Essigfabrikate** der hiesigen Kaufleute chemisch untersuchen lassen, wobei es sich herausstellte, daß der Essig eines Kleinhändlers mit Schwefelsäure gemischt war. (G.)

Graudenz, 29. Oct. Morgen, den 30. October, — schreibt der „Ges." — feiert der kgl. Musikdirector und erste Seminarlehrer, Franz **Szefranski** sein **50jähriges Amtsjubiläum**. Szefranski ist 1808 geboren und lebte bis zu seinem 16. Jahre in Danzig. Auf Veranlassung und infolge reichlicher Unterstützung seitens des Bischofs von Ermland, Fürsten Josef von Hohenzollern, besuchte er in den Jahren 1824—1827 das — damals confessionell gemischte — Lehrer-Seminar in Marienburg und wurde darauf in Christburg, wo er 1 Jahr, und in Danzig, wo er 15 Jahre amtirte, angestellt. Seiner Neigung zur Musik folgend, nahm er sodann (1835—1836) an einem einjährigen Cursus in der Musikakademie zu Berlin Theil, wo sich sein Wissen und Können unter den bewährten Meistern Bach, Grell, Dreschke, Marx und Rungenhagen wesentlich vermehren konnte, zumal er auch mit ministerieller Genehmigung die wissenschaftlichen Vorlesungen der Professoren Ritter, Wilken 2c. besuchen durfte. Szefranski's schöner Bariton machte Spontini, später Maurer, auf ihn aufmerksam. Ersterer wollte ihn an die Oper in Berlin, letzterer an die italienische Oper zu Petersburg als Baritonist engagiren. Jedoch zog Szefranski das Schulfach allen diesen Anerbietungen vor und kam 1844 an das hiesige Seminar als Musiklehrer. Neben diesem Amte verwaltete er noch 16 Jahre hindurch das eines Gesanglehrers in den oberen Klassen unserer höheren Töchterschule. Außerdem hat er als Freund klassischer Musik auch weiteren Kreisen die Tondichtungen alter Meister erschlossen. An seinem Privatunterrichte betheiligten sich recht viele Damen der Stadt und Umgegend. Den noch bestehenden Gesangverein für gemischten Chor, sowie den Männergesangverein, aus dem sich später die Liedertafel gebildet, gründete und leitete er ebenfalls. Ueber 600 Lehrer, darunter 300 Orgelspieler, hat er unterrichtet. Im Jahre 1856 erhielt er das Patent als königl. Musikdirector und im Jahre 1872 den Kronenorden 4. Klasse. Vorläufig gedenkt der Jubilar noch im Amte zu bleiben.

Königsberg, 29. October. Auf dem ostpreußischen Tribunal — schreibt die „K. H. Z." — fand am Sonnabend vor der dazu niedergesetzten Examinations-Commission wieder eine **Referendarien-Prüfung** statt. Fünf Rechts-Candidaten hatten sich zum Examen gemeldet, drei bestanden dasselbe. — In der **Elbinger** Gegend ist der **Strohgewinn** so ergiebig gewesen, daß in diesen Tagen von verschiedenen Seiten zu mehreren Hundert Schock hier zum Kauf angeboten sind. Auch aus dem Kreise Lyck, der in diesem Jahre in unserer ganzen Provinz die beste Ernte hatte, sind Angebote auf sehr bedeutende Quantitäten eingegangen. — Vor einiger Zeit erschien im Neuen Bahnhofsgarten ein fein gekleideter Herr, der sich daselbst als den **Pianisten und Componisten F. W.......i** vorstellte und vorgab, mit dem Oberpräsidenten, dem er eine Composition „Lebensstürme, Fantasie für das Pianoforte", gewidmet, zu sprechen zu haben. Nach einigen Rodomontaden gelang es ihm, einem der Kellner 10 Thlr. abzuborgen, natürlich unter der Versicherung, dieselben womöglich an demselben Tage zurückzuzahlen — und verschwunden war er. Seine Angabe, daß er in Danzig wohne, beruht nach amtlicher Mittheilung der dortigen Polizeibehörde auf Unwahrheit, indem ein Mann dieses Namens dort gänzlich unbekannt ist. (Das letztere muß ein **Irrthum** sein, denn allerdings hat ein Hr. F. W.......i seit einigen Jahren hier gewohnt.)

Aus **Friedrichshoff** (Kreis Ortelsburg) vom 27. Oct. schreibt man der „K. H. Z.": In vergangener Woche hat sich ein **brauner Bär** (?) gezeigt, der auch von mehreren Jägern gesehen worden ist. Leider gelang es denselben nicht, das Thier zu erlegen. Der ganze Ort war in größter Aufregung.

* Der in Berlin weilende Abgeordnete des Wahlkreises Pr. Holland-Mohrungen **Keßler-Rogehnen** ist der „E. P." zufolge am 29. Oct. Mittags 12½ Uhr daselbst **verstorben**. Am Vormittag hatte derselbe sich von einem Arzte electrisiren lassen, und von diesem war ihm das Setzen von Blutegeln anempfohlen worden. Keßler war dieser Anordnung nachgekommen. Als ihn kurze Zeit darauf ein Freund und Fractionsgenosse besuchte, fand er denselben todt vor; ein Schlagfluß scheint seinem Leben ein Ende gemacht zu haben. Abgeordneter Keßler, der Fraction der Fortschrittspartei angehörend, vertrat den Wahlkreis Pr. Holland-Mohrungen seit dem Jahre 1873 im Abgeordnetenhause; er hat ein Alter von 62 Jahren erreicht.

-r- **Inowrazlaw**, 29. October. Die hiesige k. **Saline** producirte im Jahre 1876 311 730 Ctr. Kochsalz, 6606 Ctr. Pfannenstein und 1443 Raummeter Mutterlauge. Die Arbeit der Saline blieb bezüglich des Absatzgebietes in den früheren Grenzen und erstreckte sich auf die Provinzen Posen und Preußen und Russisch-Polen.

Vermischtes.

Berlin. Der Director des königl. statistischen Bureaus, Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. **Engel** ist an einer Brustfell- und rheumatischen Rippenfell-Entzündung erkrankt und daher genöthigt, den auf den 2. k. M. angesetzten Beginn seiner Vorlesungen im statistischen Seminar vorläufig bis Mitte k. M. zu verschieben. Die übrigen Vorlesungen und praktischen Uebungen im Seminar werden dadurch nicht beeinflußt.

Berlin. Auf dem Platz vor der **National-Galerie** und dem obersten Treppenabsatze arbeitet man jetzt an der Errichtung der Holzgerüfte zur Aufstellung des Reiterstandbildes König Friedrich Wilhelms IV.

Berlin, 29. October. Das heute erschienene ärztliche Bulletin über das Befinden **Wrangel's** hat folgenden Wortlaut: „Der Zustand des General-Feldmarschall Grafen v. Wrangel hat sich seit gestern nicht verändert. Die Nacht war ruhig. Dr. Hahn." Seit dem Erscheinen des heute Vormittag 9 Uhr ausgegebenen Bulletins hat der Feldmarschall mehrere Stunden hindurch ruhigen Schlaf gehabt. Dabei giebt indessen das Abnehmen der Kräfte zu Besorgnissen Anlaß. Der Feldmarschall wünschte heute früh aufzustehen, vermochte dies jedoch nicht. Zur möglichsten Aufrechterhaltung der Kräfte werden demselben von Zeit zu Zeit einige Austern, so wie etwas Kraftbrühe nebst etwas Champagner gereicht.

— Am 26. d. Mts. wurden in **Naumburg** durch einen **einfahrenden Zug** drei der Post angehörige Personen schwer verwundet und zwei Postperronwagen zertrümmert.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 29. October. [**Getreidemarkt.**] Weizen loco still, auf Termine ruhig. — Roggen loco flau, auf Termine ruhig. — Weizen ℘r Oct. — Br., — Gd., ℘r April-Mai ℘r 1000 Kilo 211 Br., 210 Gd. — Roggen ℘r Oct. — Br., — Gd., ℘r April-Mai ℘r 1000 Kilo 150 Br., 149 Gd. — Hafer geschäftslos. — Feine Gerste fest, geringe matt. — Rüböl matt, loco u. ℘r Oct. ℘r 200 ℔ 77½. — Spiritus ruhig, ℘r Oct 42, ℘r Novbr.-Dezbr. 41¼, ℘r Dezbr.-Januar 41, ℘r April-Mai ℘r 1000 Liter 100 pCt. 42. — Kaffee behauptet, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 12,75 Br., 12,40 Gd., ℘r Octbr. 12,40 Gd., ℘r Nov.-Dezbr. 12,80 Gd. — Wetter: Sehr wolkig.

Bremen, 29. Octbr. (Schlußbericht.) **Petroleum** schwach. Standard white loco 12,80, ℘r Nov. 12,80, ℘r Dez. 13,00, ℘r Jan. 13,10.

Frankfurt a. M., 29. Octbr. Effecten-Societät. Creditactien 180¼, Franzosen 222¾, Lombarden 60½, Galizier 210½, Goldrente 63⅝. Ziemlich fest.

Amsterdam, 29. Octbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. Nov. 330, pr. März 319. — Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. October —, pr. März 189. — Raps loco —. — Rüböl loco 43, pr. Herbst 42¾. pr. Mai 43. — Wetter: Trübe.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 30. October. Nach einer Depesche des „Golos" aus Wisinkoi vom 29. October vereinigte sich General Heimann mit General Tergukassoff; beide verfolgen Ismail Pascha und bivouakirten bei Hassankaleh.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. October.

Weizen loco billiger, pr. Tonne von 2000℔

feinglasig u. weiß	130-134℔	240-260 M. Br.		
hochbunt	128-131℔	230-245 M. Br.		
hellbunt	127-130℔	225-240 M. Br.		
bunt	125-128℔	215-225 M. Br.	183—240 M. bez.	
roth	120-134℔	200-225 M. Br.		
ordinair	105-130℔	170-200 M. Br.		
russisch roth	123-130℔	— M. Br.		
russisch ordinair	115-125℔	— M. Br.		

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 225 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. October 225 M. Br., pr. Octbr.-Novbr. 220 M. Br., pr. April-Mai 215 M. Br., 213 M. Gd., pr. Mai-Juni 213 M. Gd.

Roggen loco fest, pr. Tonne von 2000℔

Inländischer und unterpolnischer 138 u. 139 M. bez

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 136 M.

Auf Lieferung pr. April-Mai 130 M. Gd., do. unterpolnischer 145 M. Br., 140 M. Gd.

Gerste loco pr. Tonne von 2000℔ große 110/2℔ 175—179 M., kleine 104/10℔ 148—160 M.

Erbsen loco pr. Tonne von 2000℔ weiße Futter- 148 M., Mittel- 152 M.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000℔

Regulirungspreis 325 M.

Spiritus loco pr. 10,000 % Liter 48 M.

Frachten vom 23. bis 30. Okt.

Für Segelschiffe von Danzig: für Getreide: nach Copenhagen M. 23 pr. Last Weizen; für Holz: nach Newport 14s 9d pr. Load fichtene □-Sleepers; für andere Waaren: nach Bordeaux 42½ Frcs. pr. 2000 Kilo Melasse. Für Dampfer von Danzig 3s pr. Quarter Weizen, Hull 2s 6d bis 2s 9d do.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage 20,46 Gd. 4½ % Preuß. Consol. Staats-Anleihe 104,00 Gd. 3½ % Preuß. Staatsschuldscheine 92,40 Gd. 3½ % Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftl. 82,85 Gd., 4 % do. do. 93,90 Gd., 4½ % do. do. 101,10 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 30. Octbr. 1877.

Getreide-Börse. Wetter: trübe und kalte Luft. Wind: West.

Weizen loco ist heute wieder in recht flauer und lustloser Stimmung gewesen, denn es fehlte an Kauflust dafür als Folge der flauen Londoner Depeschen, nach welchen Verkäufe daselbst gestern für hier nicht gemacht werden konnten. Ungeachtet Inhaber von Weizen heute an unserem Markte sich recht entgegenkommend zeigten so konnte selbst eine Preiserniedrigung von 5 M. pr. Tonne gegen vorigen Sonnabend, zu welcher verkauft werden mußte, eine durchgreifende Kauflust bei unseren Exporteurs nicht herbeiführen Bezahlt ist worden für Sommer- 125, 126℔ nach Qualität 195℔ 201 M., bezogen 131/2℔ 220 M., bunt und hellfarbig 121—129℔ 210—222 M., hellbunt 129℔ aber krank 225 M., hellbunt 126—130/1℔ 230—240 M., hochbunt und glasig 126—133℔ 223—248 M. pr. Tonne. Auch für russischen Weizen fehlte Kauflust ebenfalls bei 5 M. pr. Tonne billigeren Preisen und blieb Manches davon unverkauft. Bezahlt ist dafür 120, 121/2, 126/7℔ 172½, 175, 188 M., für glasig hochbunt 128, 128/9℔ 227½ M., besseren 128℔ 235 M. pr. Tonne. Termine blieben geschäftslos, October bei Börsenschluß 223 M. Br., Oct.-Nov. 220 M. Br., April-Mai 215 M. Br., 213 M. Gd. Mai-Juni 213 M. Gd. Regulirungspreis 225 M.

Roggen loco fest, unterpolnischer und inländischer brachte 122℔ 141 M., 123℔ 141 M. pr. Tonne. Termine April-Mai 130 M. Gd., unterpolnischer 145 M. Br. 142 M. Gd. Regulirungspreis 136 M. — Gerste loco große ist 110—11℔ mit 175—179 M., kleine mit Geruch 103/4℔ 130 M., gute 104℔ 148 M., feine 110℔ 160 M., ordinäre russische mit starkem Geruch 115 M. pr. Tonne verkauft. — Erbsen loco Futter- mit 148 M., Mittel- 152 M. pr. Tonne bezahlt. — Mohn loco brachte 26 M. pr. 200 ℔ — Spiritus loco wurde zu 48 M. gekauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. Octbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 122/3℔ 211,75, 125℔ 216,50, 126℔ 221,25, 126/7℔ 209,50, 130℔ 223,50, 235,25, 131/2℔ 230,50 M. bez., bunter 123℔ 193, 124℔ 188,25 M. bez., rother 125/6℔ 202,25, 127℔ 197,75, 128℔ 202,25, russ 118℔ 167, 185,75, 123℔ 190,50, 195,25, 125℔ 183,50, 193, 126℔ 200, 127℔ 202,25, 130℔ und 132℔ 204,75, Sommer- 126℔ 197,75 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 118℔ 128,75, 121/2℔ 135,50, 122℔ 136,25, 123℔ 137,50, 123/4℔ 138, 126/7℔ 145, 127℔ 142,50 M. bez., fremder 114℔ 115, 115℔ 117,50, 116℔ 120, 117℔ 121,25 M. bez., Octbr. 130 M. Br., 128 M. Gd., Frühjahr 133 M. Br., 131 M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 150, 161,50 162,75, 164,25, 165,75, russ. 131,50, 134,25, 152,50 M. bez., kleine russ. 124,25, 128,50, 131,50 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 94, 112, 128, russ. 98, 104 M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 133,25, 137,25, 144,50, 148,75, 151 M. bez., graue 160, 177,75, 182, 186,75, 193,25, 195,50 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 100, 106,50 M. bez. — Buchweizen pr. 1000 Kilo 108,50 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo mittel 180, 185,75, 188,50, 200 M. bez., ordinäre 171,50 M. bez. — Heddrich 159 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 49¾ M. bez., October 49½ M. bez., Novbr. 49½ M. Br., 49 M. Gd., Dezbr. 49 M. Br., 48½ M. Gd., Octbr.-März 49¼ M. Gd., Frühjahr 52 M. bez., Mai-Juni 52¾ M. Br., 52 M. Gd.

Stettin, 29. October. Weizen pr. Octbr. 217,00 M., pr. Octbr.-Novbr. 210,00 M., pr. Frühjahr 205,00 M. — Roggen pr. Octbr.-Novbr. 133,00 M., pr. Novbr.-Dezbr. 133,00 M., pr. Frühjahr 138,50 M. — Hafer pr. Frühjahr — M. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 72,00 M., pr. October-Novbr. 70,75 M., pr. April-Mai 72,00 M. — Spiritus loco 48,70 M., pr. October 48,40 M., pr. Octbr.-Novbr. 48,00 M., pr. Frühjahr 50,90 M. — Rübsen pr. October 340,00 M. — Petroleum pr. October 12,90 M.

Berlin, 29. Oct. [Originalbericht von E. Faltin] Der heutige Markt für Weizen verlief in ungemein erregter Stimmung, October-Weizen nahm wieder das Hauptinteresse in Anspruch und als es bekannt wurde, daß die heute hier anwesenden Londoner Haussiers nicht an's Realisiren denken, sondern weiter abnehmen werden, was ihnen angedient wird, so daß eine Schwänze bevorsteht, erreichte die Stimmung einen hohen Grad von Erregung. Der lebhaftesten Deckungsfrage gegenüber fehlte es vollständig an Abgebern, so daß das Geschäft fast ohne Entwickelung blieb. Erst nach Schluß der Notirungen fanden sich bei 270 vereinzelte Abgeber. Andere Termine fester, aber wenig belebt. Loco zu Kündigungszwecken rege gehandelt. — Roggen bei einiger Deckungsfrage fester, loco stilles Geschäft zu besseren Preisen. — Rüböl besserte sich vorne durch Deckungskäufe, während andere Termine unter Schwankungen wenig verändert schließen. — Spiritus verlor die anfängliche Festigkeit, als eine große Kündigung, welche stark circulirte, herauskam und die verflauend wirkte. Schluß wenig verändert gegen letzte Börse. — Petroleum durch überwiegendes Angebot ½ M. billiger. — Roggenmehl fester. — Weizen pr. 1000 Kilo, gekündigt 47 000 Ctr., Kündigungspreis 253 M., loco 200—250 M. nach Qualität, gelb schlesisch und märkisch 215—246 M. ab Bahn bez., pr. October 242—260 M. bez., pr. Octbr.-November 214½—215½ M. bez., pr. November-Dezbr. 211—212 M. bez., pr. April-Mai 1878 208—208¼ M. bez., pr. Mai-Juni 1878 — M. bezahlt. — Roggen pr. 1000 Kilo, gekündigt — Ctr., Kündigungspreis — M., loco 135—158 M. nach Qualität, russ. 136—137 M. ab Kahn bez., inländischer 150—157 M. ab Bahn bez., pr. October 136½—137 M. bez., pr. October-Novbr. 136½—137 M. bez., pr. November-Dezbr. 136½—137 M. bez., pr. Dezember-Januar 139½ M. bez., pr. April-Mai 1878 142 M. bezahlt. — Rüböl pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 1500 Ctr., Kündigungspreis 73,8 M., loco mit Faß 75,3 M., loco ohne Faß 73,8 M., pr. October 73,7—74 M. bez., pr. Octbr.-November 72,9—73 M. bez., pr. Nov.-Dez. 72,5—72,2—72,5 M. bez., Dezember-Januar — M. bez., pr. April-Mai 1878 71,8 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 % mit Faß, gek. 230 000 Liter, Kündigungspreis 49,3 M., pr. Oct. 49,3—49 M. bez., pr. Oct.-Nov. 49,3—49 M. bez., pr. Nov.-Dezember 49,3—49 M. bezahlt, pr. Dezember-Januar — M. bezahlt, pr. April-Mai 1878 51,8—51,5—51,6 M. bez., loco ohne Faß 49,2—49 M. bez. — Petroleum pr. 100 Kilo mit Faß, gekündigt 250 Ctr., Kündigungspreis 27,5 M., loco 29,5 M., pr. October 27,5—27,3 M. bez., pr. Octbr.-November — M. bez., pr. November-Dezbr. 27,5—27,2—27,5 M. bez., pr. Dez.-Januar — M. bez., pr. April-Mai — M. bez. — Oelsaaten pr. 1000 Kilo, Winter-Raps 310—330 M., Winter-Rübsen 310—325 M. — Weizenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 00 32—30½ M., No. 0 30 29 M., No. 0 und 1 28½—27 M. — Roggenmehl incl. Sack pr. 100 Kilo loco No. 0 23½—21½ M., No. 0 und 1 20—19 M., pr. Octbr. 19,85 M. bez., pr. Octbr.-Novbr. 19,85 M. bez., pr. Nov.-Dez. 19,85 M. bez., pr. Dezbr.-Januar 19,90 M. bezahlt, pr. Januar-Februar 1878 19,95 M. bezahlt, pr. Februar-März 1878 20 M. bezahlt, pr. April-Mai 1878 20,10—20 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 29. October. Wind: S

Angekommen: Pacific (SD.), Soulsby, Hull, Güter.

30. October. Wind: S.

Gesegelt: Martha u. Hedwig, Sprenger, Stettin; Wilhelmine Waitz v. Eschen, Kreplin, Bordeaux; beide mit Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 29. Oct. Wasserstand 1 Fuß 9 Zoll.
Wind: SW. Wetter: bewölkt.

Stromauf.

Von Danzig nach Wloclawek: Jesiorski, Epstein u. Pinkus, Siedsalz.

Stromab:

Baumgart, Muth, Pawlowskawolla, Danzig, 4 Traft. 26 Plançons, 616 St. Balken w. H., 14510 St. Sleeper, 202 Stück Stäbe, 16 Stück Bohlen, 15491 St. Eisenbahnschwellen, 698 St. Mauerlatten, 536 St. Kreuzhölzer.

Klemstein, Muth, Przemsze, Danzig, 4 Traften, 16 Plançons, 616 St. Balken w. H., 200 Schock Blamiser, 9400 St. Eisenbahnschwellen.

Fedler, Muth, Kelmitz, Danzig, 2 Traften, 2532 St. Eisenbahnschwellen, 361 St. Mauerlatten.

Wasserbaum, Oberbaum, Kosmin, Danzig u. Thorn, 1 Traft, 100 Sch. Blamiser, 800 St. Mauerlatten, 4000 St. Eisenbahnschwellen, 100 Mauerlatten.

Marszollek, Braw, Bialobrzeg, Schulitz, 1 Traft, 4233 St. Eisenbahnschwellen.

Tannenbaum, Lorge, Sawislowo, Danzig, 8 Galler, 4300 Ctr. Weizen.

Kupfer, Goldwasser, Sandomirz, Danzig, 6 Galler, 3600 Ctr. Weizen.

Rothenberg, Rosenfeld, Sandomirz, Danzig, 6 Galler, 3000 Ctr. Weizen, 650 Ctr. Roggen.

Zipler, Nordwind, Sandomirz, Danzig, 6 Galler, 3772 Ctr. Weizen.

Meteorologische Depesche vom 29. October.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bm
8	Aberdeen	749,0	S	stürm.	Regen	9,4	1)
8	Copenhagen	765,1	SSW	leicht	Nebel	7,6	
8	Stockholm	765,6	—	stille	Nebel	0,2	
8	Haparanda	770,6	SO	leicht	bed.	— 4,6	
7	Petersburg	767,4	OSO	stille	bed	6,5	
7	Moskau	772,4	S	stille	wolkig	—	
8	Cork	748,3	WSW	schwach	bed	13,9	2)
7	Brest	760,2	SSW	frisch	Regen	14,0	3)
7	Helder	763,7	S	stille	Nebel	6,6	
8	Sylt	763,6	SSW	stille	heiter	6,2	4)
8	Hamburg	766,5	WSW	schwach	Nebel	5,8	5)
8	Swinemünde	766,4	SW	stille	Nebel	6,7	6)
8	Neufahrwasser	767,8	S	stille	bed.	2,1	7)
8	Memel	765,4	W	schwach	bed	7,5	8)
7	Paris	766,1	S	schwach	wolkenl	6,7	
7	Crefeld	766,3	SO	leicht	bed.	6,4	9)
7	Karlsruhe	769,1	SW	leicht	wolkenl	7,0	10)
7	Wiesbaden	768,5	W	stille	Nebel	5,0	
7	Cassel	770,2	S	leicht	wolkig	6,2	11)
7	München	769,4	SW	mäßig	heiter	3,9	
7	Leipzig	769,1	SSW	stille	h. bed.	6,2	12)
7	Berlin	767,7	SO	leicht	bed.	7,5	13)
7	Wien	767,3	NW	leicht	bed.	7,8	
7	Breslau	768,3	SSO	stille	bed.	3,9	14)

1) Seegang leicht. 2) Seegang mäßig. 3) See ziemlich unruhig. 4) Abends Blitz und Regen. 5) Gestern Regen. 6) See ruhig. 7) Dunstig. 8) Nachts Regen. 9) Nebel, Nachmittag Gewitter. 10) Nebel. 11) Neblig. 12) Bodennebel. 13) Abends Regen. 14) Nebel.

In ganz Central-Europa und Skandinavien ist bei ruhigem Wetter das Barometer langsam gestiegen und an vielen Orten Nebel eingetreten, neuer starker Barometerfall zeigt sich in Irland durch die Annäherung eines tiefen Minimums auf dem Ocean. In der ganzen Westhälfte Europas herrscht südliche Luftströmung, die in Deutschland und Dänemark sehr schwach, im Canal frisch, in Schottland frisch bis stürmisch weht. Dennoch ist die Temperatur nur in Central-Deutschland und theilweise auf den britischen Inseln gestiegen, im Streifen Paris-Norwegen aber gefallen, ebenso in Nord-Schweden, wo bei hohem Barometerstande ziemlich starker Frost herrscht.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Octbr.	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
29	4	339,72	+ 5,7	SSW., leicht, wolkig.
30	8	338,49	+ 4,6	S., leicht, neblig.
	12	338,30	+ 6,5	SW., flau, bedeckt.

Der diesjährige Ausverkauf enthält:

Schwarze und couleurte Seidenstoffe, reinwoll. Cachemires u. Cachemires des Indes, reinwollene Velours, Neiges und Plaids, helle elegante Stoffe für Gesellschaftsroben, halbwollene Kleiderstoffe

in großen Sortimenten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

H. M. Herrmann.

8270)

Kirchliche Anzeige.

Unvorhergesehener Hinderungen wegen kann das Jahresfest der Bibelgesellschaft am 31. October noch nicht stattfinden. (8305

Gestern Abend 9 Uhr starb unser lieber **Max.** (8276

Danzig, den 30. October 1877.
Heinrich Schultz u. Frau.

Gründl. Musikunterricht

(Violine) wird ertheilt von (7980
Franz Schneider.

Anmeldungen werden Hundegasse 27/28 und von F. A. Weber, Musikalien-Handlung, Langgasse 78, entgegengenommen.

Englisch, Französisch und Italienisch wird mit besonderer Rücksicht auf Conversation gelehrt
Melzergasse 5, 3. Etage. (8116

Den Abschluß von Handlungsbüchern, event. die Ziehung von Bilanzen in pressanten Fällen besorgt und ertheilt sachkundigen Rath ein erfahrener Kaufmann u. Adr. 8046 i. d. Exp. d. Ztg.

Hypotheken-Capitalien

habe ich billigst für Bank-Institute zu begeben. **Wilh. Wehl, Danzig,**
9908) Brodbänkengasse 12.

Feinster Astrachan. Perl-Caviar, Elb-Caviar, Spickaal, Spickbrüste, Keulen ff., ger. Rheinlachs, Fasanen, Rebhühner, Rehe (zerlegt), Hasen, Leipziger Lerchen. Magdeburger Sauerkohl, Teltower Rüben, It. Maronen, eingemachte Gemüse u. Früchte in größter Auswahl empfiehlt **Die Wild- u. Delicatessen-Handlung** von
C. M. Martin, Brodbänkengasse No. 1.
Aufträge nach außerhalb werden prompt effectuirt. (8282

Frische Sprotten

empfing heute und empfehle
Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Rosmarin-Aepfel

empfing (8313
Carl Schnarcke.

Almeria-Weintrauben

empfiehlt (8281
Julius Tetzlaff.

Thee! Thee! Thee!

Die ersten Sendungen **russ. & chin. Thee's** diesjähriger **Saison** von vorzüglicher Qualität sind angekommen und empfehle **billigst.** Wiederverkäufer Vorzugspreise. (8278
Max Meyer,
Portechaisen-Gasse.

Thee! Thee! Thee!

(Thee! Thee! — Thee! Thee!)

Cakes & Biscuits,

englische und deutsche Fabrikate in in 20 Sorten, empfiehlt
Max Meyer,
8278) Portechaisen-Gasse.

In Molsehnen pr. Ruggen beginnt der

Bockverkauf

von reinblütigen Merino-Kammwollböcken

am 5. November cr.

Die Böcke sind von großer Statur, sehr wollreich und geimpft.
8265) **Wunderlich.**

Ein herrschaftliches gut verzinsliches Grundstück in der Hundegasse steht zum Verkauf. Reflectanten erfahren Näh. unter 8150 i. d. Exp. d. Ztg.

Singer's Original-Nähmaschinen

Philadelphia-Ausstellung:

Drei Medaillen. Vier Diplome. Einzig verliehene Special-Prämie.

Preis je nach der Ausstattung

von M. 85 an.

Singer's Original-Nähmaschinen

zeichnen sich vor allen anderen aus durch
Vollkommenheit des Mechanismus,
Einfache Construction,
Leichte Handhabung,
Unübertreffliche Leistungsfähigkeit,
Große Dauer.



Wöchentliche Abzahlungen

von M. 2 an

ohne Erhöhung des Preises.

Um auch dem Unbemitteltsten Gelegenheit zu bieten, sich eine seinen Zwecken auf das Vollkommenste entsprechende Nähmaschine zu beschaffen, sieht die Singer Manufacturing Company sich veranlaßt, ihre Maschinen mit 2 Mark wöchentlicher Abzahlung ohne irgendwelche Preiserhöhung abzugeben.

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden eingetauscht und in Zahlung verrechnet.

Jede Original-Singer-Maschine trägt die hier abgebildete Handelsmarke, sowie auf dem Maschinenarm die volle Firma: The Singer Manufacturing Co. und ist von einem mit meiner Unterschrift „G. Neidlinger" versehenen Garantieschein (Certificat) begleitet; alle sonst unter dem Namen „Singer" ausgebotenen Maschinen sind nachgemachte.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa.

G. Neidlinger, Danzig, Langgasse No. 44.

Korb's Hôtel

Holzmarkt No. 12. **Holzmarkt No. 12**

(früher „Deutsches Haus").

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. November ab in meinem Restaurant einen **Mittagstisch** im Abonnement a 1 Mark eröffne.
Von heute ab außer **Pilsner und Nürnberger** auch **Tivoli vom Fass,** sowie gute **Küche** à la carte zu soliden Preisen empfiehlt
8296) **Adolph Korb.**

Des all zu großen Lagers halber habe sämmtliche

modernste

Winter-Ueberzieher

in nur gut sitzenden Façons und feinsten Stoffen gearbeitet, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum schleunigen Ausverkauf gestellt, sowie eine große Auswahl eleganter Schlafröcke für 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Thlr.

A. Fürstenberg Wwe.,

Langgasse No. 19.

8297)

Empfehle hierdurch einem hochgeehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in
Paletot-, Anzug- und Beinkleiderstoffen
für die **Saison,** sowie eine bedeutende Auswahl in
Schlafröcken und auch Schlafrockstoffen
zu billigen Preisen.
Bestellungen werden unter Garantie, guten Sitzens und sauberer Arbeit pünktlich ausgeführt. (8216
A. Fünkenstein, Langgasse 80.

Billige und gute Schuhe und Stiefel.

Wie alljährlich habe ich auch in diesem Jahre mehrere hundert Paare
Damen-, Kinder- und Herren-Stiefel
aus meinem großen Lager zum Ausverkaufe ausrangirt. Dieselben sind durchweg fehlerfrei und nur durch längeres Lagern und häufiges Anpassen etwas weniger gut aussehend. Ich verkaufe von diesen ausrangirten Artikeln:
Damenlederschuhe mit Gummizügen v. 4—7 Mk.
Kinder- und Mädchenlederstiefel von 1—3 Mk.
Herrenstiefel und Gamaschen von 5—8 Mk.,
so weit der Vorrath darin reicht, und empfehle diese Gegenstände ohne weitere Anpreisung
ganz ergebenst
8168) **Max Landsberg.**

Eine Dame m. guter Handschrift wünscht ihre freie Zeit d. Abschreiben v. Acten o. dgl. auszufüllen à Bog. 20—25 ₰. Offerten w. u. 8162 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein Beamter und Familienvater bittet um 100 Thaler auf monatliche Abzahlung von 5 Thaler. Adr. unter Nr. 8279 in der Exped. dieser Ztg erbeten.

Ladenlokal nebst Wohnung in der Gr. Wollwebergasse per 1. April zu vermiethen. Näheres Breitgasse 79. (8280

Restaurant zum Adler

Ketterhager-Gasse 16,
Heute Abend **Königsberg. Rinderfleck**
reichhaltige Speisekarte Portion 30 ₰.

Café Rhein,

Paradiesgasse 20, nahe der Gr. Mühle.
Neu renovirt. **Dunkles Bier 25 Pfg., Helles Bier 15 Pfg.**
Reichhaltige Speisekarte. Bedienung neu. (8312

Restaurant J. Martens

Brodbänkengasse 31.
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr bei 3 Gängen à Couvert 50 ₰, Abendbrod von 7 bis 9 Uhr à Couvert 35 ₰. (8209
Im Abonnement 80 ₰.

Nur allein

echtes Nürnberger Bier

von J. G. Reif,
(Kurz'sche Brauerei),
empfiehlt
Julius Frank.
Auch werden stets kleine Gebinde für Privat-Gesellschaften abgegeben.

Witt'sches Lagerbier . .	30	Fl.	3 M.
Durand'sches do. . . .	30	„	3 „
Danziger Actienbier . .	30	„	3 „
Braunsberg. Bergschlößchen	25	„	3 „
Königsberg. (Schifferdecker)	25	„	3 „
Grätzer Gesundheitsbier	25	„	3 „
Malzbier	25	„	3 „
Frauenburger Mumme .	15	„	3 „
Echtes Erlanger (Gebr. Reif)	15	„	3 „
Englisch Porter	10	„	3 „

Robert Krüger,
6293) **Hundegasse No. 34.**

Philharmon. Gesellschaft.

Donnerstag, den 1. November cr.:
Uebungsabend. (8259

Ein armer Soldat hat g. Abd. im schw. Meer f. Taschenuhr v., g. B. a. Schw. Meer No. 9. (8300

Im „Luftdichten"

heute Abend
Königsbrg. Rinderfleck.

Im Saale des Schützenhauses.

Dienstag, d. 30. und Mittwoch, d. 31. Octbr., sowie Donnerstag, den 1. November, Abends 7 Uhr

Parlow-Concerte

mit dem aus **60 Künstlern** bestehenden
Streichorchester
unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **A. Parlow.**

Numerirte Sitzplätze a 2 M. und a 1,50 M., Stehplätze a 1 M. bei **F. A. Weber,** Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung, Langgasse 78. (8293

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 31. Octbr. (2. Abonn. No. 16). **Die weiße Dame.** Komische Oper in 3 Acten von Boieldieu.
Donnerstag, den 1. Novbr. (2. Abonn. No. 17). **Dora.** Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou.
Freitag, den 2. Novbr. (2. Abonn. No. 18). **Die Jüdin.** Oper in 4 Abtheilungen von Scribe, Musik von Halevy.
Sonnabend, d. 3. November. (Abonn. susp.) **Zu halben Preisen: Viel Lärm um Nichts.** Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare nach der Holtei'schen Bearbeitung.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31.
Mittwoch, den 31. October 1877: **Gro[ße] brillante Vorstellung.** Auftreten des g[e]sammten **Schauspiel-, Sänger-, Tänze[r] und Künstler-Personals.**
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
8291) **Die Direction.**

Oswald.

Zu mein. Tanzunterrich[t]

in Neufahrwasser, **Börse von Danzi[g]** welcher mit dem 6. Novbr. beginnt, bee[hre] ich mich hiermit ganz ergebenst einzuladen. M[el]dungen bitte ich bei Herrn **Helfert,** wo d[ie] näheren Bedingungen einzusehen sind, g[e]fälligst machen zu wollen. (83[..]
H. Bornaçky.

Schleswig-Holsteinsche Lotterie 1. Klas[se] Ziehung den 14. November cr., Loo[se] à 75 ₰.
Fröbel-Lehrerinnen-Seminar-Lotterie Ziehung Mitte December cr. in Berli[n] Loose a 3 M.
Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75,000 Loose à M. 3.
Dombau-Loose sind bei der Gener[al-]Agentur in Cöln bereits gänzlich vergriff[en] und werden nur noch kurze Zeit, so w[eit] mein geringer Vorrath reicht, zum Origin[al-]preise von 3 M. abgegeben.
8307) **Th. Bertling, Gerberg. 2.**

Fetten Räucherlachs, Sprotten, Neunauge[n]
astrachaner und amerikanischen
Caviar,
Spickgänse, Cervelatw[urst], Lebertrüffel-Würste und Straßburger Gänseleber-Trüffelw[urst] Pumpernickel,
empfiehlt (83[..]
F. E. Gossing, Jopen- und Por[te]chaiseng.-Ecke 14

„Veritas", Berliner Vie[h-]Versicherungs-Gesellschaf[t]
Versicherungs-Capital 7,959,410
versichert Pferde, Rindvieh, Schwei[ne] gegen alle Verluste, Seuchen, Unglück[s]fälle 2c. zu sehr billigen Prämie[n]. Anträge nimmt der General-Agent f[ür] die Provinz Preußen M. Fürs[t], Danzig, Heil. Geistgasse 112, entgeg[en].

Verantwortlicher Redacteur H. Röckne[r]
Druck und Verlag von A. W. Kafema[nn]
in Danzig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 10628 der Danziger Zeitung.

Danzig, 30. October 1877.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Wien, 28. Oct. (Schlußcourse.) Papierrente 63,90 Silberr. 66,70, Goldrente 74,20, 1854r Loose 106,20, 1860er Loose 110,10, 1864er Loose 133,70, Creditloose 161,50, Ungar. Prämienloose 79,00, Creditactien 211,20, Franzosen 259,50, Lomb. Eisenbahn 72,50, Galizier 245,00, Kaschau-Oderberg. 106,00, Pardub. —, Nordwestb 111,75, Elisabethbahn 168,50, Nordbahn 1922,50, Nationalbank 835,00, Türkische Loose 14,50, Unionbank 62,50, Anglo-Austria 92,00, Berliner Wechsel 57,55, Londoner do. 118,20, Hamburger do. 57,55, Pariser do. 47,25, Frankfurter do. 57,55, Amsterdamer do. 97,90, Napoleons 9,49½, Dukaten 5,64, Silbercoupons 104,50, Marknoten 58,35.

London, 29. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen williger, neuer amerikanischer Frühjahrsweizen 2s niedriger, Mehl williger, Hafer, ½—1s, Mais 1—2s höher, Bohnen und Erbsen unverändert. — Wetter: Gußregen.

— Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. bis zum 26. Octbr.: Englischer Weizen 4000, fremder 77 654, englische Gerste 2681, fremde 6847, englische Malzgerste 15 585, fremde —, engl. Hafer 1496, fremder 31 216 Qrts. Englisches Mehl 19 067 Sack, fremdes 1651 Sack und 5031 Faß.

London, 27. Octbr. [Schluß-Course.] Consols 96⅞. 5 pCt. Italienische Rente 71½. Lombarden 6⅝. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9⅛. 3pCt. Lomb.-Priorit. neue 9. 5pCt. Russen de 1871 75¼. 5pCt. Russen de 1872 75. Silber 54¾. Türkische Anleihe de 1865 10. 5pCt. Türken de 1869 10⅛. 5pCt. Vereinigte Staaten pr 1885 —. 5pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 106¼. Oesterreichische Silberrente 57. Oesterreichische Papierrente 55. 6pCt. ungar. Schatzbonds 94¾. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 86¾. 6pCt. Peruaner 13¼. Spanier 12⅞. 5 pCt. Russen de 1873 76⅞. — Platzdiskont 3½ pCt. In die Bank flossen heute 96 000 Pfd. Sterl.

Liverpool, 29. Oktober. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. — Ruhig, Futures 1/16 billiger.

Paris, 29. Oktober. (Schlußbericht.) 3pCt. Rente 70,70. Anleihe de 1872 106,92½. Italienische 5pCt. Rente 71,95. Oesterreich. Goldrente 63. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 555,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 163,75. Lombardische Prioritäten 228,00. Türken de 1865 10,17½. Türken de 1869 49,00. Türkenloose 31,50. Credit mobilier 156, Spanier exter. 12¾, do. inter. 11⅞, Suezcanal-Actien 698, Banque ottomane 362, Société generale 470, Credit foncier 655, neue Egypter 168 Wechsel auf London 25,16½. — Börse fest, zum Schluß Realisirungen.

Paris, 29. Oktober. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr Oct. 32,25, pr Novbr.-Dezbr. 32,00, pr Nov.-Febr. 32,25, pr Januar-April 32,50. Mehl behpt., pr Oct. 69,50, pr Nov.-Dez. 69,75, pr Nov.-Februar 69,50, pr Jan.-April 69,75. Rüböl ruhig, pr Octbr. 100,75, pr Novbr. 101,00, pr Dezbr. 101,50. pr Januar-April 101,75. Spiritus weichend, pr Oktbr. 59,50, pr Jan.-April 61,00.

Antwerpen, 29. Oktbr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen matt. Roggen unverändert, Hafer fest. Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 32 bez., 32¼ Br., pr Oktober 32 bez. 32¼ Br., pr Novbr. 32 bez. und Br., pr Dezbr. 32½ bez. und Br., pr Febr. 31 Br. — Weichend.

Berliner Fondsbörse vom 29. October 1877.

Der gestrige Privatverkehr war Anfangs in Folge der französischen Berichte bei sehr geringem Umsatz recht fest, dann auf Wiener Meldung eines Türkensieges bei Plewna ermattend. Das heutige Geschäft blieb wieder in sehr engen Grenzen. Auf die Stimmung drückte besonders in der zweiten Hälfte der Börsenzeit der Stücke-überfluß, der sich in der Liquidation ergab. Für Disconten erhielt sich der Zinsfuß auf 4 pCt. Die Schwankungen der Notirungen der internationalen Speculationspapiere blieben ganz belanglos. Oesterr. Creditactien setzten ihren gestrigen Coursrückgang fort und ebenso wenig konnten sich Franzosen auf gestriger Höhe halten. Die österreichischen Nebenbahnen blieben meist geschäftslos und unverändert. Die localen Speculationseffecten waren leidlich fest, nur Disconto-Commandit-Antheile ließen gegen Schluß etwas nach. Ein geringes Geschäft entwickelte sich auch nur in den ausländischen Staatsanleihen, von denen nur Oesterr. Renten lebhafter zu nennen wären. Ungarische Schatzscheine ebenfalls eher beliebt. Italiener schwächer. Russische Werthe geschäftslos und eher matt. Preußische und andere Deutsche Staatspapiere unverändert. Eisenbahnprioritäten fest aber still. Auf dem Eisenbahnactienmarkte herrscht im Allgemeinen eine bessere Tendenz und es zeigte sich auch schon eine etwas regere Kauflust. Leichte Bahnen verhielten sich ruhig. Bankactien unbelebt und wenig fest. Industriepapiere meist ohne Verkehr.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds		
Consolidirte Anl	4½	104,30
Pr. Staats-Anl.	4	95,10
Staats-Schuldsch.	3½	92,75
Pr. Präm.-A 1855	3½	135,90
Deutsche Reichs-A.	4	96
Landsch. C.-Pfdbr.	4	94,90
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	84
do. do.	4	94,60
do. do	4½	101,70
Pomm. Pfandbr.	3½	82,60
do. do.	4	94,60
do. do.	4½	102,20
Posensche neue do.	4	94,10
Westpreuß. Pfdbr.	3½	83,10
do. do.	4	94,20
do do.	4½	100,80
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	105
do. neue	4½	—
do. do.	4	92,90
do. do. II. S.	4½	100,75
Pomm. Rentenbr.	4	95
Posensche do.	4	94,70
Preußische do.	4	95
Bad. Pr.-A. 1867	4	119
Bayer. Präm.-A.	4	120,80
Braunsch. Pr.-A.	—	82,50
Köln.-Md.-Pr.-S.	3½	109,90
Hmbg. 50rtl. Loose	3	173,70
Lübecker Pr.-Anl.	3½	169,50
Oldenburg. Loose	3	137,25

Hypotheken-Pfandbr		
Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod.Crd.Hyp.-Pfd	5	103,40
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	102
do. do.	5	106,75
Kündb. do.	4½	100
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	107,40
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	4½	100,40
III. Em rkz. 100	5	97,50
Stett. Nat. Hyp.	5	98

Ausländische Fonds		
Oesterr. Goldrente	4	63,60
Oesterr. Pap.-Rente	4½	54,75
do. Silber-Rente	4½	56,90
do. Loose 1854	4	96,40
do. Cred.-L. v. 1858	—	294
do. Loose v. 1860	5	104,25
do. Loose v. 1864	—	250
Ungar. Eisenb.-An.	5	69
Ungarische Loose	5	149,40
do. Schatzanw. II.	6	87,40
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	74,60
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	75,90
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	77,10
do. do. von 1872	5	77,10
do. do. von 1873	5	76,90
do. Consol. Obl. 1875.	4½	71,25
Russ.-Stiegl. 5. Anl.	5	58,70
do. Stiegl. 6. Anl.	5	78
do. Präm.-A. 1864	5	130
do do von 1866	5	128
Russ. Bod. Crd.-Pfd.	5	70,80
Russ. Central do.	5	69,75
Russ. Pol. Schatzobl.	4	75,25
Pol. Pfd. S.-R.	5	58,75
do. Liquidat.-Br.	4	51,60
Amerik. Anl. p. 1885	5	—
do. 5% Anl.	5	102,50
do. do. p. 1881	6	104,30
Newyork. Stadt-A.	7	—
do. Gold-A.	6	103,80
Italienische Rente	5	71
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	5	102,60
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	70
Rumänische Anleihe	8	75
Türk. Anl. v. 1865	5	10,25
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	—

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.		Div. 1876
Aachen-Mastricht	17	1
Bergisch-Märk.	74,50	3¾
Berlin-Anhalt	85,10	6
Berlin-Dresden	12,90	0
Berlin-Görlitz	9,90	0
do. St.-Pr.	25,25	[illegible]
Berlin-Hamburg	171	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	72,50	3½
Berlin-Stettin	107,50	8⁹⁄₁₀
Bresl. Schw.-Frbg.	66,30	5
Köln-Minden	86,75	5¼
Crf. Kr.-Kempen	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	8,20	0
do. St.-Pr.	28,25	0
Hannover-Altenbek	8	0
do. St.-Pr.	20	0
Märkisch-Posen	11,80	0
do. St.-Pr.	67,25	3¾
Magdeb.-Halberst.	103,25	8
do. B.	66	⅗
do. C	95,50	5
Mainz-Ludwigsh.	83	5
Münst.Ensch.St.P.	—	0
Niederschl.-Märk.	95,50	4
Nordhausen-Erfurt	18,50	4
St.-Pr	30	1½
Oberschl. A. u. C.	124,75	9⅔
Lit. B.	117	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	31,80	0
do. St.-Pr.	86,80	5
Rechte Oderuferb.	95,50	6⅖
do. St.-Pr.	104	6⅖
Rheinische	107,25	7½
Rhein-Nahe	6	0
Saal-Bahn	12,50	0
† Stargard-Posen	100,70	4½
Thüringer	119,40	9¼
Tilsit-Insterburg	16,75	0
do. St.-Pr.	72	4
Weimar-Gera gar.	36	4½
do. St.-Pr.	14,50	0
Brest-Grajewo	21,60	0
Brest-Kiew	41,50	0
Galizier	105,50	7
Gotthardbahn	43,75	6
† Kronpr. Rud.-B	49	5
Lüttich-Limburg	14,60	0
Oester.-Franz. St.	—	5⅖
† do. Nordwestb.	190	5
do. Lit B.	80,10	
† Reichenb.-Pardb.	41,10	4½
Rumänier	14,30	0
do. St.-Pr.	49	8
† Russ. Staatsb.	109,20	6,95
Südöster. Lomb.	—	0
Schweiz. Unionb.	3,90	0
do. Westb.	13,75	⅗
Warschau-Wien	149,10	6⅔

Ausländische Prioritäts-Obligationen		
Gotthard-Bahn	5	44,50
† Kaschau-Oderbg.	5	60
† Kronpr. Rud.-B.	5	64,20
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	323,25
† Südöst. B. Lomb.	3	226,30
† Südöst. 5% Oblg.	5	76,60
† Oester. Nordwestb.	5	73,40
do. do. Elbethal	5	60,40
† Ungar. Nordostb.	5	55,70
† Ungar. Ostbahn	5	53,40
Brest-Grajewo	5	61,50
† Chark.-Azow rtl.	5	81
† Kursk-Charkow	5	80,90
† Kursk-Kiew	5	85,60
† Mosco-Rjäsan	5	96,50
† Mosco-Smolensk	5	83,90
Rybinsk Bologoye	5	78,40
† Rjäsan-Kozlow	5	88,90
† Warschau-Teresp.	5	83

Bank- und Industrieactien.		Div. 1876
Berliner Bank	6	0
Berl. Bankverein	41	0
Berl. Cassen-Ver.	152	10⁷⁄₁₂
Berl. Com. (Ges.)	71,25	3½
Berl. Handels-G.	68,30	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	66,75	4
Centrlb. f. Bauten	4,50	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	69,90	0
Danz. Bankver. A	86	0
DanzigerPrivatb.	100,50	7
Darmst. Bank	104,60	6
DeutscheGenoss.-B	88,50	5½
Deutsche Bank	92,75	3
Dtsch. Eff. u. W.	107,60	7
DeutscheReichs-Bk	158	6⅛
Deutsche Unionb.	84,75	0
Disc.-Command.	110	4
Gew.-Br. Schuster	2	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	83	5⅛
Meining. Creditb.	77,20	2
NorddeutscheBank	135	8
Oest. Credit.-Anst.	—	1¼
Prß. Boden-Cred.	101,25	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	119	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	4,25	9
Schaffhaus. Bnkv.	54,25	0
Schles. Bankverein	82,50	5
Stett. Maklerbank	89	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,70	0
Actien d. Colonia	—	55
Leipz. Feuer-V.	8300	96
BauvereinPassage	19	1
Berl. Bau-V.-Bk.	100	
Brl. Centralstraße	23	0
Deutsche Bauges.	58,90	0
do. Eisnb.-B.-G.	2,80	—
do. Reichs-Cont.	67,10	0
A. B. Omnibusg.	89,50	7
Str. F. f. Baumat.	—	⅔
Berl. Pap.-Fabr.	—	0
WöhlertMaschinf.	8	0
Westend-Gesellsch.	0,75	
Baltischer Lloyd	5	
Königsbg. Vulkan	5	
Wilhelmshütte	38	0
Obrschl.-Eisnb.-B.	26	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	7,25	0
Königs- u. Laurah.	73,50	2
Stollberg, Zink	17,75	1½
do. St.-Pr.	83	6½
Victoria-Hütte	16	—

Wechsel-Cours v. 29. Octbr.			
Amsterdam	8 Tg.	3	169,05
do.	2 Mn.	3	168,25
London	8 Tg.	5	20,46
do.	3 Mn.	5	20,285
Paris	8 Tg	2	81,30
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,25
do.	2 Mn	2½	80,85
Wien	8 Tg.	4½	170,70
do.	2 Mn.	4½	169,50
Petersburg	3 Wch.	6	195
do.	3 Mn	6	194
Warschau	8 Tg.	6	195,30

Sorten.	
Dukaten	9,68
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,28
Imperials pr. 500 Gr.	1395
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,40
Oesterreichische Bankn.	171,40
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	196,25

Nothwendige Subhastation.

Das dem Hofbesitzer **Michael Josef Vincent Postel** gehörige, in Mühlbanz belegene, im Grundbuche unter No. 3 verzeichnete Grundstück soll

am 24. November 1877,
Vormittags 11 Uhr,

im Gerichtszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 27. November 1877,
Mittags 12 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 53 Hektar 48 Are 80 □=Meter, der Reinertrag, nach welchem das Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden: 1137 ℳ. 3 ₰; der jährliche Nutzunswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 192 Mark.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslokale, Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 11. September 1877.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Assmann.

Concurs-Eröffnung.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig.
Erste Abtheilung,
den 29. October 1877, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft **J. v. Glinski u. John Meyer** hier, Vorst. Graben 33a. und über das Privatvermögen der Gesellschafter, Kaufmann Julius Xaverius v. Glinski u. John Meyer ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. October 1877 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der drei Concurs-Massen ist der Kaufmann Rudolf Hasse hier bestellt. Die Gläubiger des Gesellschaftsvermögens und des Privat-Vermögens der Kaufleute Julius Xaverius v. Glinski und John Meyer werden aufgefordert, in dem auf

den 10. November cr.,
Mittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 14 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Aßmann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters, oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **26. November cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (8292

An der Gemeindeschule in **Zoppot** ist eine **Lehrerstelle,** welche ein jährliches Einkommen von 900 ℳ. außer freier Wohnung und einer Entschädigung von 115 ℳ. für freies Brennmaterial gewährt, mit einem evangel. Lehrer zu besetzen. Bewerber wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen bis zum 10. k. Mts. an den Unterzeichneten einsenden.

Danzig, d. 29. October 1877.

Der Kreis-Schulinspector
Dr. **Scharfe.** (8183

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Walhis** berühmtes

Odiot

(Zahnmundwasser) beseitigt; a Flasche 50 ₰.

Zu beziehen durch

Franz Jantzen,
Hundegasse 38.

Hoflieferanten und Apotheker
Gebrüder Gehrig's
Zahnhalsbänder.

Ihre electromotorischen Zahnhalsbänder a 1 ℳ. haben meinen beiden älteren Kindern stets sehr wohl gethan und das Zahnen leicht befördert.

Schröder, Lazareth-Inspektor,
Garnison-Lazareth Erfurt.

Fabrik: Berlin, Besselstr. 16,
(früher Charlottenstr. 14)

In **Danzig** echt zu haben bei **Albert Neumann,** **Langenmarkt Nr. 3.** (7125

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Dampfer „Stolp" ladet hier nach Stettin. Güter-Anmeldungen nimmt entgegen

Ferdinand Prowe,

Comtoir im „Friede"-Speicher am
8220) Schäferei'schen Wasser.

Zur Feld- und namentlich auch Wiesendüngung halten wir unsere **präparirten**

Kali-Düngemittel

unter Garantie des Kali-Gehaltes u. unter Controle der landwirthschaftl. Versuchs-Stationen bestens empfohlen u. versenden auf Wunsch Special-Preis-Courant mit Frachttarif, sowie Broschüren über Anwendung gratis und franko.

Vereinigte chem. Fabriken
in **Leopoldshall-Stassfurt.**



Gliricin.

Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von

Ratten und Mäusen.

Kein Gift.
Nur tödtlich für Nagethiere.

Zu beziehen von der **Königl. priv. Adler-Apotheke** (C. Heinersdorff) in **Culm W.-Pr.** Preis der Büchse (ca. 700 Gramm) 3 Mark.

Niederlagen in **Danzig** bei **Richard Lenz** und **Albert Neumann.**

Das von Herrn C. Heinersdorff in Culm entnommene **„Gliricin"** habe ich sofort nach Anweisung gebraucht und ein überraschendes Resultat gehabt. Das Ungeziefer ist wie **fortgeblasen.** Indem ich dieses überraschende Resultat gern bescheinige, hoffe ich zu weiterer Verbreitung dieses **Universalmittels** beitragen zu können.

Mohrungen, den 17. Juli 1877.

6501) **Krause,** Gutsbesitzer.

Ein bedeutendes Quantum

Schwerspath

hat sehr billig abzugeben

Danzig. (8112

Carl Treitschke.

Trunksucht, Magenleiden. Kur nach 30jähr. bewährter Methode. Dr. med. **Heymann,** Berlin, Yorkstr. 3. (6424

Mittel gegen Trunksucht.

Gegen Trunksucht besitze ich ein Mittel, welches der Gesundheit nicht nachtheilig ist. Dasselbe kann mit oder auch ohne Wissen des Trinkers eingenommen werden. In tausenden von Familien ist durch dieses segensreiche Mittel häuslicher Friede u. eheliches Glück wiedergekehrt. (8250

C. G. E. Schmidtchen i. **Berlin**
SO., Wiener-Straße 33, **Droguist.**

Altes Messing, Kupfer, Zink, Blei und Zinn

kauft zum höchsten Preise

die Metall-Schmelze von

S. A. Hoch,

Johannisgasse 29. (3624

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt frco. Baustelle billigst

W. D. Löschmann.

Pianinos

gegen **Ratenzahlung**

direct aus der Fabrik **Th. Weidenslaufer, Berlin,** Gr. Friedrichstrasse. Kostenfreie Probesendung. Preiscourant sofort gratis. Bei Baarzahlung besondere Vortheile.

Jede **Buch- und Musikalien-Handlung** ertheilt nähere Auskunft und nimmt Aufträge entgegen.

Die Beleihung von unkündbaren

Hypotheken-Capitalien

auf städtische Gebäude sowie auf Grundbesitz vermittelt

H. Momm,

7296) General-Agent, Heil. Geistgasse 49.

In Neuhof b. Neustadt Westpr. sind

1000 Scheffel schöne Eß-Kartoffeln (Daber'sche)

sofort zu verkaufen. 8146

Zwei Oelgemälde

aus dem XVI. Jahrhundert sind zu verkaufen. Näheres in Elbing bei **A. Reichel,** Speicherinsel am Wasser 3—4.

Wirthinn., Stubenmädch., Köchinn., Kinderfrauen, Kutscher, Hausknechte empfiehlt **B. Melzer,** Heil. Geistgasse 50.

---

170 Stück gut angefleischte Hammel

stehen auf dem Gute der **Actien-Zuckerfabrik Liessau** bei Dirschau zum Verkauf.

Jeden Posten gespaltener, roher,

dünner Schafleder

(Buchbinderleder) kauft und bittet um gefl. Anstellungen (7724

H. Alexander's Buchh. u Buchbinderei **Preuß. Stargardt.**

Leistungsfähige Agenten

für Danzig von einer älteren **Feuer-Vers.-Actien-Gesellschaft** gesucht bei **15 %** Provision. Gef. Adr. sind der Exp. d. Ztg. sub 7258 zu übergeben.

Junge kräftige Leute,

die Lust haben die

Brauerei (7420

zu erlernen, können sich melden in der Brauerei **Hammermühle** b. Marienwerder.

Zur Unterstützung der Hausfrau wird auf dem Lande ein

gebildetes Mädchen

gewünscht. Nur Reflectanten, die bereits ähnliche Stellungen bekleidet haben, finden Berücksichtigung und werden ersucht Abschriften von Zeugnissen nebst Angabe der Gehaltsansprüche in die Exp. d. Ztg. unter 8103 einzureichen.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe

kann sofort eintreten bei **C. Lange,** Conditor in Elbing, Kettenbrunnenstraße 9.

Ich suche einen Barbiergehilfen.

J. Schramowski,
8295) Altst. Graben 26.

Für unser Tuch-Mannfactur- u. Mode-Waaren-Geschäft suchen wir einen

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt.

H. Ruhm & Schneidemühl,
Neuteich. (8109

Associé-Gesuch.

Für ein altes bedeutendes u. flottes Fabrik- u. Producten-Export-Geschäft an einem der größten deutschen Handelsplätze der Ostsee w. e. still. od. thät. Theilnehm., Capitalist ges. Gef. Offert. sub **Hc. 11181 a** an **Haasenstein & Vogler,** Berlin erb.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe

sucht Stellung. Gef. Adr. unter **A. B.** Exped. der Nogat-Ztg. **Marienburg** erb.

Verantwortlicher Redacteur H. Röckner,
Druck und Verlag von A. W. Kafemann
in Danzig.